



Jahresfinanzbericht

2invest AG, (vormals: 4basebio AG), Heidelberg

Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Aufsichtsrats	3
Lagebericht	6
Bilanzeid	31
Bilanz	32
Gewinn- und Verlustrechnung	33
Kapitalflussrechnung	34
Eigenkapitalspiegel	35
Anhang	36
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	51

Bericht des Aufsichtsrats der 2invest AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

(vormals: 4basebio AG)

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben wahrgenommen und sich während des Geschäftsjahres 2020 mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft befasst. Er hat den Vorstand außerdem bei der Geschäftsführung überwacht und beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat gemäß § 90 AktG über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung sowie die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft informiert.

Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Der Aufsichtsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für die 2invest AG eingebunden und hat die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die Kommunikation zwischen dem Vorstand und Aufsichtsrat gestaltete sich reibungslos.

Es fanden im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 8 telefonisch abgehaltene Sitzungen des Aufsichtsrats statt. 10 Beschlussfassungen erfolgten im Umlaufverfahren. Der Aufsichtsrat bildete im Geschäftsjahr einen Prüfungsausschuss.

Im Einzelnen wurden vor dem Hintergrund der Lage der Gesellschaft insbesondere folgende Themen eingehend erörtert:

- Billigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
- Abspaltung des gesamten operativen Geschäfts
- Vorstandsbestellung
- Vorbereitung der oHV am 17. Juni 2020, der aoHV am 3. November 2020 sowie der aoHV am 28. Januar 2021
- Verschiedene Kapitalmaßnahmen

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. November 2020 wurden der Abspaltungs- und Übernahmevertrag zwischen der 2invest AG (vormals: 4basebio AG) und der 4basebio SE, Düsseldorf (vormals Atrium 180. Europäische VV SE), die Verkleinerung des Aufsichtsrates von sechs Mitgliedern auf künftig drei Mitglieder sowie die Herabsetzung des Grundkapitals beschlossen.

Die Abspaltung der Beteiligungen an der 4basebio S.L.U., Madrid, und der 4basebio Ltd., Cambridge (das Genomik & DNA-Geschäfts der 4basebio Gruppe, Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 2 Nr. 1 Umwandlungsgesetz) von der 4basebio AG (heutig: 2invest AG) auf die 4basebio SE, Düsseldorf (vormals Atrium 180. Europäische VV SE) ist mit Eintragung in das zuständige Handelsregister der 2invest AG am 8. Dezember 2020 wirksam geworden.

Eine ordentliche Kapitalherabsetzung wurde gemäß §§ 222 ff. AktG durch eine Zusammenlegung von Aktien der Gesellschaft beschlossen. Das Grundkapital der 2invest AG wurde von EUR 51.733.386 auf EUR 5.748.154 herabgesetzt. Dementsprechend wurden die ausgegebenen Aktien der 2invest AG im Verhältnis 9 zu 1 zusammengelegt. Diese Kapitalherabsetzung wurde am 28. Januar 2021 im Handelsregister eingetragen und wirksam. Der Grundkapital ist seitdem eingeteilt in 5.748.154 auf den Namen lautende Stückaktien.

Zu der Durchführung der Kapitalmaßnahmen und der Abspaltung hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Zuständigkeit seine Zustimmungen erteilt.

Aufsichtsrat und Vorstand haben zuletzt im März 2021 gemeinsam eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht worden ist.

Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 1. Dezember 2020 wurde Herr Plaggemars zum Vorstand bis zum 31. Dezember 2022 bestellt. Er ist seit dem 30. Dezember 2020 alleiniges Vorstandsmitglied der Gesellschaft und einzelvertretungsberechtigt.

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats haben mit Blick auf die gewünschte Verkleinerung des Aufsichtsrats ihr Amt jeweils zum Ende der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. November 2020 niedergelegt.

Am Tag der außerordentlichen Hauptversammlung, dem 3. November 2020 waren die Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Herr Joseph M. Fernández,
- Dr. Trevor Jarman
- Frau Pilar de la Huerta
- Herr Tim McCarthy
- Herr Peter Llewellyn-Davies
- Herr Hansjörg Plaggemars

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 3. November 2020 wurden Herr Joseph M. Fernández, Herr Peter Llewellyn-Davies und Herr Hansjörg Plaggemars zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft wiedergewählt. Herr Alexander Link wurde als Ersatzmitglied für die gewählten Aufsichtsratsmitglieder für die Dauer der Amtszeit dieser Aufsichtsratsmitglieder gewählt.

Herr Hansjörg Plaggemars hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied zum 29. November 2020 niedergelegt. Ihm rückte das Ersatzmitglied Alexander Link in den Aufsichtsrat nach.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren sodann bis zum 28. Januar 2021 Herr Joseph M. Fernández, Herr Peter Llewellyn-Davies und als Ersatzmitglied Herr Alexander Link, die in der Hauptversammlung vom 3. November 2020 für eine Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 entscheidet, gewählt wurden.

Im Dezember 2020 haben Herr Joseph M. Fernández und Herr Peter Llewellyn-Davies mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung vom 28. Januar 2021 ihr Amt im Aufsichtsrat niedergelegt. Die Hauptversammlung am 28. Januar 2021 wählte Frau Eva Katheder und Herr Dr. Rainer Herschlein in den Aufsichtsrat mit einer Amtszeit, die mit Beendigung derjenigen Hauptversammlung endet, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr beschließt.

Demnach setzt sich aktuell der Aufsichtsrat aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Alexander Link (Vorsitzender)
- Eva Katheder (stellvertretende Vorsitzende)
- Dr. Rainer Herschlein

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 15. Januar 2021 wurde Herr Alexander Link zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 28. Januar 2021 wurde Frau Eva Katheder zur Stellvertreterin gewählt.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und den Lagebericht der 2Invest AG geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt. Der geprüfte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der Prüfungsbericht wurden dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der 2invest AG zum 31. Dezember 2020 sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers mit dem Abschlussprüfer eingehend in der Bilanzsitzung erörtert und stimmt auf der Grundlage der umfassenden Auskünfte des Abschlussprüfers den Prüfungsergebnissen zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der 2invest AG zum 31. Dezember 2020 sind keinerlei Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Bilanzsitzung am 29. April 2021 nach eingehender Prüfung den vom Vorstand zum 31. Dezember 2020 aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Mit der Billigung des Jahresabschlusses ist dieser gemäß § 172 Satz 1 AktG zugleich festgestellt.

Es wurde gemäß § 312 AktG für den Zeitraum vom 15. Oktober 2020 bis zum 31. Dezember 2020 ein Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt (Abhängigkeitsbericht). Der Abschlussprüfer der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk lautet wörtlich:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Der Abhängigkeitsbericht und der diesbezügliche Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat zugeleitet worden. Der Aufsichtsrat hat beide Berichte geprüft und sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat, bei der sich keine Beanstandungen ergeben haben, sind Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine Tätigkeit und sein Engagement für die Gesellschaft.

Heidelberg, den 29. April 2021

Der Aufsichtsrat

gez. Alexander Link
*als Vorsitzender des Aufsichtsrats
für den Aufsichtsrat*

Lagebericht

2invest AG (vormals: 4basebio AG), Heidelberg

Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Lagebericht der 2invest AG (vormals: 4basebio AG)

A. Allgemeine Informationen	8
B. Grundlagen der Gesellschaft	9
a. Unternehmensstruktur und Organisation	9
b. Künftige Strategie	13
c. Steuerungssystem – finanzielle Ziele	13
C. Wirtschaftsbericht	14
a. Überblick über den Geschäftsverlauf	14
b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 2invest AG	15
D. Chancen- und Risikobericht	19
a. Chancen- und Risikomanagementsystem	19
b. Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung	19
E. Prognosebericht	21
F. Vergütungsbericht	23
a. Vorstand	23
b. Aufsichtsrat	24
c. Berufshaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung)	27
G. Übernahmerelevante Informationen	27
H. Abhängigkeitsbericht	30
I. Erklärung zur Unternehmensführung	30

A. Allgemeine Informationen

Berichterstattendes Unternehmen

Die 2invest AG, Heidelberg (vormals: 4basebio AG, Heidelberg; davor: Expedeon AG, Heidelberg), ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „2invest AG“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 335706 registriert und hat ihren Sitz in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A3H3L4 bzw. unter der internationale Wertpapiernummer (ISIN) DE000A3H3L44 notiert.

Die 2invest AG fungierte im Geschäftsjahr 2020 mehrheitlich als Management- und Funktionsholding der ehemaligen 4basebio Group, einer Unternehmensgruppe, die im Bereich Life Sciences tätig war. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 haben Aufsichtsrat und Vorstand der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG die strategische Ausrichtung der Gesellschaft mit Blick auf deren Geschäftsfelder überprüft und entsprechende Empfehlungen ausgesprochen, denen die außerordentliche Hauptversammlung am 3. November 2020 zustimmte. Diese Empfehlungen betrafen zum einen die Verselbständigung der nach dem Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche an Abcam PLC, Cambridge/UK und Abcam Inc., Boston/USA mit Wirkung zum 1. Januar 2020 (nachfolgend „Abcam-Transaktion“) verbleibenden Geschäftsbereiche (im Speziellen die Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung gebunden in den Beteiligungen der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien und 4basebio Ltd, Cambridge/UK) in eine eigenständige rechtliche Einheit und zum anderen die Vereinfachung der nach der Abspaltung verbleibenden Unternehmensstruktur. Die Gesellschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres 2020 mit der Abspaltung und der damit einhergehenden Veräußerung der Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung den Wandel in eine Beteiligungsgesellschaft initiiert, deren Fokus auf einer möglichst profitablen Vermögensanlage der Bareinnahmen aus der Abcam-Transaktion liegt. Der künftige Geschäftsgegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an Kapital- und Personengesellschaften, insbesondere – aber nicht ausschließlich – im Bereich der Biotechnologie-, Life Science- und IT-Branche im In- und Ausland.

Am 3. November 2020 hat die außerordentliche Hauptversammlung der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 9:1 beschlossen, die am 9. Februar 2021 in das zuständige Handelsregister eingetragen wurde, so dass das Grundkapital der Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt von 51.733.386 Aktien um 45.985.232 Aktien auf 5.748.154 Aktien reduziert wurde. Am 28. Januar 2021 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Namensänderung von 4basebio AG in 2invest AG sowie der Änderung des Geschäftszwecks in den einer Beteiligungsgesellschaft und weiteren Satzungsanpassungen zugestimmt. Die Änderungen wurden am 25. März 2021 in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der 2invest AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die 2invest AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft im Sinne von § 264d HGB und wird daher als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB eingestuft.

Die Gesellschaft ist von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Grund hierfür ist die Befreiung gemäß § 290 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 296 Abs. 2 Satz 1 HGB (Tochterunternehmen, die wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung sind). Mit anderen Worten: Die 2invest AG beherrscht zum 31. Dezember 2020 kein Tochterunternehmen, das für die Vermittlung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, wurde von der Hauptversammlung am 17. Juni 2020 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 gewählt. Es bestehen keine geschäftlichen, persönlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ihren Organen und Prüfungsleitern einerseits und der 2invest AG andererseits, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen könnten. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war weder an der Buchführung noch an der Aufstellung des Abschlusses der 2invest AG beteiligt.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2020 der 2invest AG begann am 1. Januar 2020 und endete am 31. Dezember 2020. Die korrespondierende Vorjahresperiode (nachfolgend kurz „Vorjahr“) umfasst demnach den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019.

Rundungsdifferenzen

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus technischen Gründen können bei den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Lagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

B. Grundlagen der Gesellschaft

a. Unternehmensstruktur und Organisation

Rechtliche Struktur

Die 2invest AG fungierte im Geschäftsjahr 2020 mehrheitlich als Management- und Funktionsholding der ehemaligen 4basebio Group, einer Unternehmensgruppe, die im Bereich Life Sciences tätig war. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 haben Aufsichtsrat und Vorstand der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG die strategische Ausrichtung der Gesellschaft mit Blick auf deren Geschäftsfelder überprüft und entsprechende Empfehlungen ausgesprochen, denen die außerordentliche Hauptversammlung am 3. November 2020 zustimmte. Diese Empfehlungen betrafen zum einen die Verselbständigung der nach dem Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche an Abcam PLC, Cambridge/UK und Abcam Inc., Boston/USA mit Wirkung zum 1. Januar 2020 (nachfolgend „Abcam-Transaktion“) verbliebenen Geschäftsbereiche (im Speziellen die Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung, gebündelt in den Beteiligungen der 4basebio S.L.U., Madrid/Spainien und 4basebio Ltd, Cambridge/UK) in eine eigenständige rechtlicher Einheit und zum anderen die Vereinfachung der nach der Abspaltung verbleibenden Unternehmensstruktur. Des Weiteren sollte, den Empfehlungen von Vorstand und Aufsichtsrat folgend, mit Blick auf die Gesellschaft, auf die im Rahmen der Abspaltung die Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung zu übertragen sind, ein Listing am „Alternative Investment Market“ (AIM) der London Stock Exchange (LSE) angestrebt werden. Diese Empfehlungen wurden von der Gesellschaft vor dem Ende des Geschäftsjahres 2020 initiiert und zwischenzeitlich vollumfassend umgesetzt.

Am 31. Dezember 2019 beherrschte die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG direkt (bzw. indirekt) zwei inländische und acht ausländische Tochterunternehmen (Australien, Singapur, Spanien, UK und USA) zu jeweils 100%.

Gesellschaft	Sitz
4basebio Bioscience GmbH & Co. KG (vormals: Expedeon Bioscience GmbH & Co. KG)	Heidelberg/Deutschland
4basebio Verwaltungs GmbH (vormals: Expedeon Verwaltungs GmbH)	Heidelberg/Deutschland
4basebio S.L.U. (vormals: Expedeon S.L.U.)	Madrid/Spainien
4basebio Inc. (vormals: Expedeon Inc.)	San Diego/USA
4basebio Ltd.	Cambridge/UK
Expedeon Holdings Ltd.	Cambridge/UK
Expedeon Ltd. (*)	Cambridge/UK
Expedeon Asia Pte. Ltd. (*)	Singapur
Innova Biosciences Ltd. (*)	Cambridge/UK
TGR BioSciences Pty Ltd. (*)	Adelaide/Australien

(*) mittelbare Beteiligung (Beteiligung gehalten vom direkten Tochterunternehmen Expedeon Holdings Ltd., Cambridge/UK)

Die wichtigsten Standorte der 4basebio Group im Geschäftsjahr 2019 waren Cambridge/UK, San Diego/USA, Adelaide/Australien und Madrid/Spanien. Die 4basebio Ltd., Cambridge/UK – ein unmittelbares Tochterunternehmen der 4basebio AG – wurde im Vorgriff auf die Abcam-Transaktion im Geschäftsjahr 2019 gegründet.

Zum 31. Dezember 2020 beherrschte die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG (nach Umsetzung der unten dezidiert beschriebenen Transaktionen im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft) nur noch die sich in Liquidation befindliche 4basebio Verwaltungs GmbH i.L. (vormals: Expedeon Verwaltungs GmbH), Heidelberg. Dieses Tochterunternehmen verfügt über kein materielles Nettovermögen und ist daher für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 2invest AG nicht wesentlich (sowohl mit Blick auf den Jahresabschluss als auch mit Blick auf einen potenziellen Konzernabschluss). Mit Wirkung vom 11. Dezember 2020 und somit bereits vor dem Ende des Geschäftsjahres 2020 wurde die 4basebio Inc. (vormals: Expedeon Inc.), San Diego/USA, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG, liquidiert.

Die 2invest AG ist somit zum 31. Dezember 2020 von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Grund hierfür ist die unternehmensseitige Inanspruchnahme der Befreiung gemäß § 290 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 296 Abs. 2 Satz 1 HGB (Tochterunternehmen, die wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung sind). Mit anderen Worten: Die 2invest AG beherrscht zum 31. Dezember 2020 kein Tochterunternehmen, das für die Vermittlung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Unternehmensstruktur der ehemaligen 4basebio Group sowie die Beteiligungsstruktur der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG hat sich im Geschäftsjahr 2020 durch die folgenden Transaktionen bzw. Ereignisse signifikant verändert:

1. Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche („Abcam-Transaktion“)
2. Verselbständigung der Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung („Abspaltung“)
3. Vereinfachung der nach der Abspaltung verbleibenden Unternehmensstruktur

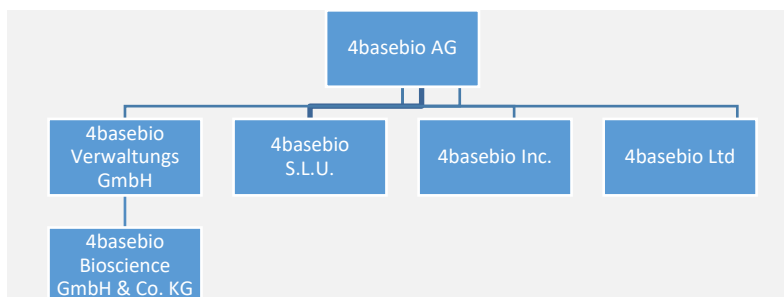
Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche („Abcam-Transaktion“)

Am 2. Januar 2020 hat die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG mit der Abcam PLC, Cambridge/UK (Londoner Börse: ABC; ISIN: GB00B6774699; AIM MTF) und der Abcam Inc., Boston/USA – nachfolgend „Abcam“ – die Transaktion über den Verkauf ihrer Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche für 120 Mio. EUR in bar mit Wirkung zum 1. Januar 2020 abgeschlossen (nachfolgend „Abcam-Transaktion“). Die am 19. Dezember 2019 außerordentlich einberufene Hauptversammlung erteilte die Zustimmung zur Abcam-Transaktion sowie zur Namensänderung in 4basebio AG. Die Umfirmierung von Expedeon AG in 4basebio AG wurde am 13. Januar 2020 im Handelsregister eingetragen.

Die Abcam-Transaktion beinhaltete den Verkauf und die Übertragung sämtlicher Anteile an der Expedeon Holdings Ltd, Cambridge/UK, einem damaligen Tochterunternehmen der 2invest AG (vormals: 4basebio AG; davor: Expedeon AG). Die Transaktion umfasste auch die folgenden drei Tochterunternehmen der Expedeon Holdings Ltd, Cambridge/UK: Expedeon Ltd., Cambridge/UK, TGR BioSciences Pty. Ltd, Adelaide/Australien sowie Innova Biosciences Ltd, Cambridge/UK. Ein weiteres Tochterunternehmen der Expedeon Holdings Ltd, Cambridge/UK, die 4basebio Inc. (vormals: Expedeon Inc.), San Diego/USA, wurde im Vorfeld der Abcam-Transaktion mit Wirkung zum 30. Dezember 2019 auf die 4basebio AG übertragen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 wurden die Vermögenswerte der nicht-elektrophoretischen Instrumente von der 4basebio Inc., San Diego/USA an Abcam übertragen. Nicht Teil der Abcam-Transaktion waren die 4basebio Bioscience GmbH & Co KG, Heidelberg/Deutschland, die 4basebio Verwaltungs GmbH, Heidelberg/Deutschland, die 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien sowie die 4basebio Inc., San Diego/USA, wenngleich letztgenannte Gesellschaft bestimmte Vermögenswerte (Vorräte, Kundenverträge und Anlagevermögen) an Abcam veräußerte.

Die nach der Abcam-Transaktion verbleibenden Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung wurden im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen von der 4basebio S.L.U., Madrid/ Spanien und der 4basebio Ltd, Cambridge/UK betrieben. Die 4basebio Group umfasste nach der Abcam-Transaktion neben den beiden bereits genannten Tochterunternehmen (4basebio S.L.U., Madrid/Spanien sowie 4basebio Ltd, Cambridge/UK) weiterhin die 4basebio Inc., San Diego/USA, die 4basebio Bioscience GmbH & Co KG, Heidelberg/Deutschland sowie die 4basebio Verwaltungs GmbH, Heidelberg/Deutschland. Die letztgenannten Gesellschaften unterhielten jedoch im Geschäftsjahr 2020 keinen wesentlichen eigenen Geschäftsbetrieb.

Die Konzernstruktur der 4basebio Group stellte sich zum 1. Januar 2020 unter Berücksichtigung der Abcam-Transaktion wie folgt dar (jeweils 100%ige Tochterunternehmen):



Verselbständigung der Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung („Abspaltung“)

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 3. November 2020 zu dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag zwischen der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG und der 4basebio UK Societas (vormals firmierend unter 4basebio SE; davor firmierend unter Atrium 180. Europäische VV SE), Cambridge/UK (vormals: Düsseldorf/Deutschland) wurden die Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung, die von den beiden ehemaligen hundertprozentigen Tochterunternehmen

- (i) 4basebio S.L.U., einer nach spanischem Recht gegründeten Gesellschaft mit der Geschäftsadresse C/ Faraday 7 (Cantoblanco), 28049 Madrid/Spanien, und CIF-Nummer B-85414308; und
- (ii) 4basebio UK, eine nach dem Recht von England & Wales gegründete Gesellschaft mit Sitz in Cambridge/UK, eingetragen beim Companies House unter der Firmennummer 12298663 (Geschäftsadresse: 25 Norman Way, Over, Cambridge/UK, CB24 5QE,

betrieben wurden, durch Übertragung sämtlicher Gesellschaftsanteile der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien und der 4basebio Ltd, Cambridge/UK im Wege der Abspaltung nach dem Umwandlungsgesetz (Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG) auf eine eigene rechtliche Einheit (4basebio UK Societas; vormals: 4basebio SE) mit Sitz in Cambridge/UK (vormals: Düsseldorf/Deutschland) verselbständigt. Die Abspaltung wurde mit Eintragung in das zuständige Handelsregister der Gesellschaft am 8. Dezember 2020 wirksam.

Zum Zwecke der Übertragung im Wege der Abspaltung hat die Gesellschaft am 20. August 2020 als übernehmenden Rechtsträger die 4basebio SE (vormals Atrium 180. Europäische VV SE) mit Sitz in Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 87929, erworben (0,2 Mio. EUR). Der Sitz der 4basebio SE wurde im Zuge der Abspaltung von Düsseldorf/Deutschland nach Cambridge/UK verlegt. Die Sitzverlegung wurde rechtlich am 22. Dezember 2020 wirksam. Am 1. Januar 2021 wurde der Firmenname in 4basebio UK Societas geändert.

Die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG hat vor Wirksamwerden der Abspaltung bei der damaligen 4basebio SE (inzwischen 4basebio UK Societas) zur Stärkung der Eigenkapitalbasis eine Barkapitalerhöhung in Höhe von 4,3 Mio. EUR durchgeführt, indem sie insgesamt 3.575.242 neue Aktien an der 4basebio SE, Düsseldorf übernahm. Nach der Kapitalerhöhung hielt die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG insgesamt 3.695.242 Aktien (und somit zu diesem Zeitpunkt 100% der Anteile) an der 4basebio SE, Düsseldorf.

Zur Vorbereitung der Abspaltung hat die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG zur Stärkung des Eigenkapitals der abzuspaltenden Tochterunternehmen bei der 4basebio Ltd, Cambridge/UK eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in Höhe von 8,1 Mio. EUR gegen Ausgabe von neuen Anteilen an der 4basebio Ltd durchgeführt sowie eine Zuzahlung in Höhe von 13,1 Mio. EUR in die Kapitalrücklage der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien geleistet. Die von der 2invest AG an die 4basebio Ltd und die 4basebio S.L.U. insgesamt geleisteten Mittel in Höhe von 21,2 Mio. EUR dienten in Höhe von 10,7 Mio. EUR zur Rückführung von Ausleihungen aus konzerninternen Leistungsbeziehungen und stellten in Höhe von 9,7 Mio. EUR einen Sanierungszuschuss dar. In Höhe von 10,7 Mio. EUR konnten die Unternehmen Ausleihungen aus konzerninternen Leistungsbeziehungen zurückführen.

Der gemäß Ertragswertverfahren festgestellte Unternehmenswert der durch Abspaltung und Übernahme neu geschaffenen Unternehmensgruppe wurde auf 16,0 Mio. EUR beziffert und entfällt in Höhe von 4,5 Mio. EUR auf das nicht betriebsnotwendige Vermögen der 4basebio UK Societas (vormals: 4basebio SE), Cambridge/UK (vormals: Düsseldorf/Deutschland) sowie in Höhe von 11,5 Mio. EUR auf den inneren Wert der operativ tätigen 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien. Der 4basebio Ltd, Cambridge/UK war in diesem Zusammenhang kein Wert beizumessen, da diese Gesellschaft zum Zeitpunkt der Abspaltung operativ nicht tätig war. Die von der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG geleistete Einzahlung in die Kapitalrücklage der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien wurde in Höhe von 11,5 Mio. EUR (und damit in Höhe des inneren Werts) auf den bisherigen Beteiligungsbuchwert aktiviert und in Höhe von 1,6 Mio. EUR

aufwandswirksam erfasst. Die von der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG bei der 4basebio Ltd, Cambridge/UK geleistete Kapitalerhöhung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung der 2invest AG für das Geschäftsjahr 2020 sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst (8,1 Mio. EUR), da der innere Wert der 4basebio Ltd durch diese Kapitalerhöhung unverändert null beträgt. Diese Gesellschaft ist auch nach der Kapitalerhöhung mangels operativer Geschäftstätigkeit als vermögenslos anzusehen.

Zur Durchführung der Abspaltung hat die vormals unter 4basebio SE firmierende 4basebio UK Societas, Cambridge/UK (vormals: Düsseldorf/Deutschland) ihr Grundkapital von 3,7 Mio. EUR um 8,6 Mio. EUR auf 12,3 Mio. EUR durch Ausgabe von 8.622.231 auf den Namen lautender Stückaktien erhöht. Sämtliche von der damaligen 4basebio SE, Düsseldorf ausgegebenen Aktien sind ab dem 1. Januar 2020 gewinnberechtigt. Die neuen Aktien wurden den Aktionären der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG als Gegenleistung der Abspaltung der 4basebio Ltd, Cambridge/UK sowie der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien zugeteilt und reduzierten entsprechend die Kapitalrücklage der 2invest AG um 11,5 Mio. EUR.

Im Abspaltungs- und Übernahmevertrag wurde ein Zuteilungsverhältnis von 6:1 festgelegt, d.h. für jeweils sechs Aktien der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG wurde eine Aktie der 4basebio SE, Düsseldorf (nunmehr 4basebio UK Societas, Cambridge/UK) ausgegeben. Mit Wirksamwerden der Abspaltung werden nunmehr rund 70% der Aktien der 4basebio UK Societas, Cambridge/UK von den Aktionären der 2invest AG gehalten, während die restlichen rund 30% unmittelbar von der 2invest AG gehalten werden.

Die Aktien der 4basebio UK Societas wurden am 17. Februar 2021 zum Handel am „Alternative Investment Market“ (AIM) der London Stock Exchange (LSE) mit der internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) GB00BLD8ZL39 zugelassen.

Vereinfachung der nach der Abspaltung verbleibenden Unternehmensstruktur

Zur Vereinfachung der nach der Abspaltung verbleibenden Unternehmensstruktur wurde am 11. Dezember 2020 die 4basebio Inc. (vormals: Expedeon Inc.), San Diego/USA, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der vormals unter 4basebio AG, Heidelberg firmierenden 2invest AG, liquidiert. Im Geschäftsjahr 2019 generierte die 4basebio Inc., San Diego/USA den Großteil ihrer Umsätze aus dem Vertrieb von Proteomik- und Immunologie-Produkten, die von anderen Gesellschaften der damaligen 4basebio Group hergestellt wurden. Nach der Abcam-Transaktion fielen diese Umsätze entsprechend weg und die 4basebio Inc., San Diego/USA konzentrierte sich danach nahezu ausschließlich auf den Handel von nicht zum Kerngeschäft der damaligen 4basebio Group zählenden Elektrophoresegeräte. Mit Blick auf die strategische Neuausrichtung der 4basebio Group sowie anhaltender Handelsverluste bei der 4basebio Inc., San Diego/USA beschloss der Vorstand im Geschäftsjahr 2020 die Liquidation dieser Gesellschaft. Die Liquidation wurde im Bundesstaat Kalifornien, USA, am 11. Dezember 2020 rechtlich wirksam.

Weiterhin ist am 23. Dezember 2020 die 2invest AG als Kommanditistin aus der 4basebio Bioscience GmbH & Co. KG, Heidelberg ausgetreten, wodurch die 4basebio Bioscience GmbH & Co. KG der 4basebio Verwaltungs GmbH, Heidelberg angewachsen ist. Tagesgleich (am 23. Dezember 2020) wurde die Liquidation der 4basebio Verwaltungs GmbH, Heidelberg beschlossen und beim Registergericht angemeldet.

Die 2invest AG beherrscht zum 31. Dezember 2020 somit nur noch die sich in Liquidation befindliche 4basebio Verwaltungs GmbH i.L. (vormals: Expedeon Verwaltungs GmbH), Heidelberg, deren Anteile zu diesem Zeitpunkt im Bilanzposten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ mit einem Erinnerungswert von 1 EUR ausgewiesen sind und von der Gesellschaft noch bis zum Ablauf des Liquidationsjahres gehalten werden. Dieses Tochterunternehmen verfügt über kein wesentliches Nettovermögen und ist daher für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der zuvor unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG nicht wesentlich.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte die 2invest AG zwei Mitarbeiter (31.12.2019: einen Mitarbeiter). Diese Zahlen beinhalten nicht den Vorstand.

Vielfalt im Unternehmen („Diversity“)

Die Vielfalt der Menschen, die für die 2invest AG arbeiten, bildet die Basis für die Leistungsfähigkeit und den Erfolg der Gesellschaft. Durch die Förderung der Vielfalt in der 2invest AG können die richtigen Menschen zusammengebracht und eine Arbeitskultur geschaffen werden, die die Leistung, Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter fördert. Aufgrund des Gesetzes zur Förderung von Frauen in Führungspositionen muss die 2invest AG konkrete Ziele für die beiden Führungsebenen festlegen. Unterhalb des Vorstandes existiert seit der Vereinfachung der Unternehmensstruktur keine zweite Führungsebene mehr, die direkt an den Vorstand berichtet. Auf der Vorstandsebene waren im Geschäftsjahr 2020 keine Frauen beschäftigt und aktuell besteht dieser aus nur einem Vorstand. Eine personelle Veränderung im Vorstand oder eine Vergrößerung des Vorstands um weitere Vorstandsmitglieder ist derzeit nicht konkret absehbar. Daher hat der Aufsichtsrat für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2021 für den Frauenanteil im Vorstand eine Zielgröße von 0% festgesetzt. Der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat betrug im Geschäftsjahr 2020 17 %. Seit dem 28. Januar 2021 hat der nun drei Mitglieder zählende Aufsichtsrat ein weibliches Mitglied, somit wird die Zielvorgabe eines 33%igen Anteils von Frauen im Aufsichtsrat aktuell erfüllt.

b. Künftige Strategie

Die Gesellschaft fungierte im Geschäftsjahr 2020 mehrheitlich als Management- und Funktionsholding der ehemaligen 4basebio Group, einer Unternehmensgruppe, die im Bereich Life Sciences tätig war. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 hat die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG mit der Abspaltung von Tochterunternehmen in eine eigenständige rechtliche Einheit und der damit einhergehenden Verselbständigung der nach der Abcam-Transaktion noch verbliebenen Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung den Wandel in eine Beteiligungsgesellschaft initiiert, deren Fokus auf einer möglichst profitablen Vermögensanlage der Bareinnahmen aus der Abcam-Transaktion liegt. Zur Untermauerung der insoweit geänderten Unternehmensstrategie wurde im Geschäftsjahr 2020 von der Gesellschaft eine Namensänderung initiiert. Am 28. Januar 2021 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Namensänderung von 4basebio AG in 2Invest AG sowie der Änderung des Geschäftszwecks in den einer Beteiligungsgesellschaft und weiteren Satzungsanpassungen zugestimmt. Die Änderungen wurden am 25. März 2021 in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Die 2invest AG beabsichtigt die Anlage ihrer eigenen finanziellen Mittel überwiegend in börsennotierten Wertpapieren. Der Geschäftsgegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an Kapital- und Personengesellschaften, insbesondere – aber nicht ausschließlich – im Bereich der Biotechnologie-, Life Science- und IT-Branche im In- und Ausland. Diese Branchen verfügen nach Ansicht des Vorstands über überdurchschnittliche bis sehr gute Entwicklungsaussichten und weisen somit ein attraktives Chance-/Risiko-Verhältnis auf. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen durchzuführen und zu übernehmen, die für diesen Zweck sinnvoll und dienlich sind. Die 2invest AG strebt eine ausgewogene Portfoliostruktur an und achtet daher bei Beteiligungen an Unternehmen aus dem gleichen Sektor auf eine ausreichende Diversifizierung hinsichtlich Geschäftsmodellen und/oder regionalen Märkten. Die oberste Maxime ist die Anlage in zukunftssträchtige Investitionsalternativen mit einem ausreichend profitablen Chance-/Risiko-Verhältnis. Dabei steht die Erzielung einer langfristigen Wertsteigerung im Vordergrund.

Neben Beteiligungen an Kapital- und Personengesellschaften investiert die 2invest AG darüber hinaus bei Bedarf auch in andere profitable Kapitalanlagen, zum Beispiel in Anleihen oder in Genussscheine. Investitionen und Desinvestitionen werden in der Regel über die Börsen getätigt und über in- und/oder ausländische Börsenplätze abgewickelt. In Einzelfällen werden auch außerbörsliche Geschäfte über Wertpapiermakler getätigt. Darüber hinaus werden Geschäfte direkt mit Käufern oder Verkäufern abgewickelt.

Bei der Auswahl der Anlagen bestehen grundsätzlich keine Einschränkungen hinsichtlich der Marktzugehörigkeit, der Branche und/oder der geografischen Region.

c. Steuerungssystem – finanzielle Ziele

Durch den in Abschnitt „2.2. Künftige Strategie“ beschriebenen Wandel der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG von einer Management- und Funktionsholding der ehemaligen 4basebio Group zu einer Beteiligungsgesellschaft (bedingt durch die im Laufe des Geschäftsjahres 2020 in Abschnitt „2.1. Unternehmensstruktur und Organisation“ beschriebene Abspaltung und die damit einhergehende Verselbständigung der nach der Abcam-Transaktion noch verbliebenen Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung) wurde das Steuerungssystem der Gesellschaft im Laufe des Geschäftsjahres 2020 angepasst.

Die 2invest AG wird vom Vorstand geführt, der die Gesellschaft leitet sowie die Ziele und die strategische Ausrichtung festlegt. Die Steuerung der 2invest AG erfolgt auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung. Zentrale Planungs- und Steuerungsgrößen werden fortlaufend überwacht. Abweichungen von den erwarteten Finanzkennzahlen werden somit regelmäßig identifiziert, deren mögliche Auswirkungen auf die Liquidität und Ertragskraft bewertet und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

Als bedeutsamste Steuerungsgrößen für die wirtschaftlichen Ziele der Gesellschaft gelten die beiden folgenden finanziellen Leistungsindikatoren:

- (unbereinigtes) **Ergebnis nach Steuern** (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)
- **frei verfügbare liquide Mittel (Kassen- und Bankbestände zzgl. liquider Wertpapiere)**

Im Vorjahr stellten die Barmittelbestände den einzigen finanziellen Leistungsindikator der damaligen 4basebio AG dar.

Bei der Liquiditätsentwicklung wird der zukünftig erwartete Cashflow in Relation zu den liquiden Mitteln, inkl. den liquiden Wertpapieren, d.h. den Wertpapieren von börsennotierten Unternehmen mit ausreichendem Handelsvolumen betrachtet. Liquide Wertpapiere könnten zeitnah und kursschonend realisiert werden, um die Erfüllung der Verpflichtungen des Unternehmens jederzeit zu gewährleisten. Die Kostenstruktur wird kontinuierlich und engmaschig durch den Vorstand gesteuert und überwacht. Ein integriertes Reporting wird dem Aufsichtsrat der Gesellschaft monatlich zur Verfügung gestellt.

C. Wirtschaftsbericht

a. Überblick über den Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) bereits in seiner Mitteilung am 14. Januar 2021 mitgeteilt hatte, fiel das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen um 5,0% geringer aus als im Vorjahr. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als 2009 mit damals minus 5,7%.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt.

Auch auf der Nachfrageseite waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich sichtbar. Anders als während der Finanz- und Wirtschaftskrise, als der gesamte Konsum die Wirtschaft stützte, gingen die privaten Konsumausgaben im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 6,0% zurück und damit so stark wie noch nie. Die Konsumausgaben des Staates wirkten dagegen mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,4% auch in der Corona-Krise stabilisierend, wozu unter anderem die Beschaffung von Schutzausrüstungen und Krankenhausleistungen beitrug.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im 4. Quartal 2020 gegenüber dem 3. Quartal 2020 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – nahezu unverändert (+0,1%). Im Verlauf des Jahres hatte sich die deutsche Wirtschaft nach dem historischen Einbruch des BIP um 9,7% im 2. Quartal 2020 im Sommer zunächst erholt (+8,5% im 3. Quartal). Im 4. Quartal wurde diese Erholung durch die zweite Corona-Welle und den erneuten Lockdown zum Jahresende gebremst. Davon war besonders der private Konsum betroffen, während die Warenexporte und die Bauinvestitionen die Wirtschaft stützten.

Im dritten Quartal 2020, stieg das saisonbereinigte BIP gegenüber dem Vorquartal im Euroraum um 12,5% und in der EU um 11,5%, laut Schätzung von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union. Dies waren bei weitem die stärksten Anstiege seit Beginn der Zeitreihen im Jahr 1995 und eine Erholung im Vergleich zum zweiten Quartal 2020, als das BIP im Euroraum um 11,7% und in der EU um 11,3% sank. Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres sank das saisonbereinigte BIP im dritten Quartal 2020 im Euroraum um 4,3% und in der EU um 4,2%, eine teilweise Erholung nach -14,7% bzw. -13,9% im Vorquartal.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts lag die jährliche Inflationsrate in Deutschland in 2020 bei 0,5 % und damit deutlich geringer als im Jahr 2019. Damals betrug die Inflationsrate in Deutschland 1,4%. Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im November 2020 bei -0,3%, unverändert gegenüber Oktober. Ein Jahr zuvor hatte sie 1,0% betragen. Die jährliche Inflationsrate in der Europäischen Union lag im November 2020 bei 0,2%, gegenüber 0,3% im Oktober. Ein Jahr zuvor hatte sie 1,3% betragen. Diese Daten werden von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht.

Die Europäische Zentralbank hatte im März 2016 den Zinssatz von 0,05% auf 0,00% abgesenkt und seitdem auf diesem Niveau belassen. Der Leitzins gibt an, unter welchen Bedingungen sich Kreditinstitute bei Noten- und Zentralbanken Geld leihen können. Der Strafzins für Geschäftsbanken den die Institute zahlen müssen, wenn sie überschüssige Gelder über Nacht bei der Notenbank parken, liegt bei -0,50%. Allerdings räumt die EZB zur Entlastung der Banken im Herbst 2020 Freibeträge von den Strafzinsen ein.

Der Dax ging 2020 durch ein turbulentes Börsenjahr. Gemessen am Schlussstand Ende 2019 von 13.249,01 Punkten verbuchte der Dax (Performance-Index) trotz des zwischenzeitlichen Corona-Crashes in 2020 noch ein Jahresplus von 3,5 Prozent, der M-Dax von 8,8 und der S-Dax von 18 Prozent. In den vergangenen 10 Jahren konnte dabei ein durchschnittliches Dax-KGV von 11,9 gemessen werden. Im Lauf des Jahres 2020 stieg das Kurs-Gewinn-Verhältnis von unter 10 auf über 15.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Die Zinvest AG kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurückblicken, insbesondere mit Blick auf den Nettogewinn aus dem Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche an Abcam in Höhe von 68,4 Mio. EUR. Infolgedessen verzeichnete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 55,0 Mio. EUR (2019: Jahresfehlbetrag in Höhe von 32,8 Mio. EUR). Darüber hinaus verbesserten sich die liquiden Mittel und die Bilanzsumme deutlich, was ebenfalls ganz maßgeblich auf die Abcam-Transaktion zurückzuführen ist. Die Gesellschaft verfügte am 31. Dezember 2020 über frei verfügbare liquide Mittel in Höhe von 66,3 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 0,1 Mio. EUR), bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 47,2 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 0,1 Mio. EUR) sowie Wertpapieren in Höhe von 19,1 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 0,0 Mio. EUR). Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2020 Ansprüche auf Barmittel in Höhe von 14,4 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 0,0 Mio. EUR), die auf einem Treuhandkonto gehalten werden. Dieses Treuhandvermögen steht im Zusammenhang mit der Abcam-Transaktion und dient als Absicherung von an Abcam gewährten Garantien und Gewährleistungen im Rahmen der Veräußerung der Proteomik- und Immunologie-

Geschäftsbereiche. Derzeit sind keine Ansprüche seitens Abcam auf das Treuhandvermögen bekannt. Das Treuhandvermögen wird zwei Jahre nach Abschluss der Abcam-Transaktion freigegeben, somit also zum 1. Januar 2022.

Im Rahmen der Abspaltung der nach der Abcam-Transaktion verbliebenen Beteiligungen an der 4basebio S.L.U., Madrid/Spain und 4basebio Ltd, Cambridge/UK (im Speziellen die Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung) auf die 4basebio UK Societas (vormals: 4basebio SE), Cambridge/UK (vormals: Düsseldorf/Deutschland) im Dezember 2020 wurden an die Aktionäre der 2invest AG Anteile der 4basebio UK Societas in Höhe von 11,5 Mio. Euro übertragen. Die Aktionäre der 2invest AG halten nunmehr rund 70% der Anteile der 4basebio UK Societas, während der Anteil der 2invest AG rund 30% beträgt. Die 2invest AG weist die Anteile an der 4basebio UK Societas, Cambridge/UK in ihrer Bilanz zum 31. Dezember 2020 mit einem Buchwert von rund 4,5 Mio. EUR unter den „Beteiligungen“ aus.

Die Bilanzstruktur hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr erheblich verändert. Dies spiegelt den von der Gesellschaft im Laufe des Geschäftsjahres 2020 mit der Abspaltung der 4basebio S.L.U., Madrid/Spain sowie 4basebio Ltd, Cambridge/UK der nach der Abcam-Transaktion noch verbliebenen Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung initiierten Wandel in eine Beteiligungsgesellschaft wider, deren künftiger Fokus auf einer möglichst profitablen Vermögensanlage der Bareinnahmen aus der Abcam-Transaktion liegt. Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2020 85,6 Mio. EUR (31.12.2019: 53,3 Mio. EUR). Das Vermögen bestand zum 31. Dezember 2020 im Wesentlichen aus Barguthaben (47,2 Mio. EUR), Ansprüchen an einem Treuhandkonto (14,4 Mio. EUR), börsennotierten Anlagen (19,1 Mio. EUR) sowie aus der (zu diesem Zeitpunkt nicht am Kapitalmarkt gehandelten) Beteiligung an der 4basebio UK Societas (4,5 Mio. EUR). Die Aktien der 4basebio UK Societas, Cambridge/UK wurden am 17. Februar 2021 zum Handel am „Alternative Investment Market“ (AIM) der London Stock Exchange (LSE) zugelassen. Im Vorjahresvergleich bestand das Vermögen der Gesellschaft per 31. Dezember 2019 nahezu ausschließlich aus Anlagen in und Darlehen an damalige Tochterunternehmen.

Der Vorstand der 2invest AG erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie, sieht aber die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als nicht gefährdet an. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende liquide Mittel zur Bewältigung dieser aktuellen Herausforderungen.

b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 2invest AG

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Der Jahresabschluss der 2invest AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Ertragslage

[in TEUR]	2020	2019	Δ
Umsatzerlöse	69	201	-132
Sonstige betriebliche Erträge	68.354	9	+68.345
Personalaufwand	-79	-5	-74
Abschreibungen	-11	-9	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.013	-2.070	-9.943
Finanzergebnis	-1.248	-30.957	+29.709
Ertragsteuern	0	0	0
Sonstige Steuern	-39	-1	-38
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	55.033	-32.832	+87.865

Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2020 belaufen sich auf 0,1 Mio. EUR (2019: 0,2 Mio. EUR) und betreffen Weiterbelastungen von Managementleistungen, die von der 2invest AG an vorherige Tochterunternehmen der ehemaligen 4basebio Group im Geschäftsjahr 2020 erbracht wurden. Die sonstigen betrieblichen Erträge für das Geschäftsjahr 2020 betragen 68,4 Mio. EUR und entfallen nahezu ausschließlich auf den Nettogewinn aus der Abcam-Transaktion (2019: 0,0 Mio. EUR).

Die Personalaufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr von 5 TEUR auf 79 TEUR erhöht, was auf die Einstellung eines Vollzeit-Mitarbeiters im Laufe des Jahres 2020 zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 12,0 Mio. EUR und lagen damit im Vergleich deutlich über dem Vorjahreswert von 2,1 Mio. EUR. Maßgeblich geprägt werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr

2020 durch die darin enthaltenen Sanierungszuschüsse in Höhe von 9,7 Mio. EUR. Diese stehen in Zusammenhang mit der von der 2invest AG bei der 4basebio Ltd, Cambridge/UK geleisteten Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in Höhe von rund 8,1 Mio. EUR gegen Ausgabe von neuen Anteilen an der 4basebio Ltd sowie mit der von der 2invest AG bei der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien geleisteten Zuzahlung in Höhe von rund 13,1 Mio. EUR in die Kapitalrücklage dieser Gesellschaft. Es wird auf die entsprechenden Ausführungen in Abschnitt „2.1. Unternehmensstruktur und Organisation“ unter Teilüberschrift „Verselbständigung der Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung“ verwiesen. Die unter Vernachlässigung dieses Sanierungszuschusses verbleibenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR (2019: 2,1 Mio. EUR) entfallen weiterhin auf Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 0,8 Mio. EUR (2019: 0,5 Mio. EUR), Vergütungen für Vorstand und Aufsichtsrat in Höhe von 0,4 Mio. EUR (2019: 0,4 Mio. EUR), Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und für Steuerberatung in Höhe von 0,4 Mio. EUR (2019: 0,4 Mio. EUR), Kosten für Marketing und Investor Relations in Höhe von 0,3 Mio. EUR (2019: 0,6 Mio. EUR) sowie übrige sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (2019: 0,2 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf -1,2 Mio. EUR (2019: -31,0 Mio. EUR) und betrifft ausschließlich Zinsen und ähnlichen Aufwendungen. Im Geschäftsjahr 2019 waren im Finanzergebnis 1,5 Mio. EUR Zinserträge aus verzinslichen Darlehen enthalten, die seinerzeit an damalige Tochterunternehmen gewährt wurden. Die im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 1,2 Mio. EUR angefallenen Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Zinsaufwendungen betreffend die Wandelschuldverschreibung vom 25. April 2018 (0,7 Mio. EUR) sowie den Barausgleich für ehemalige Aktionäre der TGR BioSciences Pty. Ltd, Adelaide/Australien basierend auf der einschlägigen Earn-Out-Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb im Mai 2018 (0,2 Mio. EUR) und den Barausgleich einer zuvor von einem Darlehensgeber gehaltenen Option (0,3 Mio. EUR). Die im Vorjahr vorgenommenen Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen die Abschreibung der Beteiligung an der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien in Höhe von 31,6 Mio. EUR sowie Zinsaufwendungen aus der Verwendung des Rechnungsabgrenzungspostens für die Optionsanleihe.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 55,0 Mio. EUR, verglichen mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 32,8 Mio. EUR im Vorjahr. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 ist ganz maßgeblich geprägt durch den Nettogewinn aus der Abcam-Transaktion in Höhe von 68,4 Mio. EUR sowie die Aufwendungen der Sanierungszuschüsse in Höhe von -9,7 Mio. EUR in Zusammenhang mit der Abspaltung der nach der Abcam-Transaktion verbliebenen Beteiligungen an der 4basebio SLU und 4basebio Ltd (im Speziellen die Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung) auf die 4basebio UK Societas (vormals: 4basebio SE), Cambridge/UK (vormals: Düsseldorf/Deutschland).

Vermögenslage

[in TEUR]	31.12.2020		31.12.2019		Δ
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	0%	18	0%	-9
Sachanlagen	5	0%	2	0%	+3
Finanzanlagen	4.497	5%	25.818	48%	-21.321
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.691	17%	26.696	50%	-12.005
Wertpapiere	19.147	23%	0	0%	+19.147
Liquide Mittel	47.176	55%	83	0%	+47.093
Rechnungsabgrenzungsposten	40	0%	662	1%	-622
Summe Vermögensgegenstände	85.565	100%	53.279	100%	+32.286
Eigenkapital	84.501	99%	45.591	86%	+38.910
Geleistete Einlagen (beschlossene Kapitalerhöhung)	0	0%	806	2%	-806
Rückstellungen	605	1%	1.129	2%	-524
Verbindlichkeiten	459	0%	5.753	11%	-5.294
Summe Eigenkapital und Schulden	85.565	100%	53.279	100%	+32.286

Die immateriellen Vermögensgegenstände verminderten sich bedingt durch planmäßige Abschreibungen. Die Sachanlagen erhöhten sich demgegenüber durch den Erwerb von IT-Ausstattung im Laufe des Geschäftsjahres 2020.

Die Finanzanlagen verringerten sich im Geschäftsjahr 2020 um 21,3 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR. Dies ist zum einen auf den Abgang nahezu sämtlicher von der Gesellschaft am Ende des Geschäftsjahres 2019 gehaltener Beteiligungen an Tochterunternehmen (25,8 Mio. EUR) bedingt durch die Abcam-Transaktion sowie durch die Abspaltung der Anteile an der

4basebio Ltd, Cambridge/UK sowie der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wird auf die entsprechenden Ausführungen in Abschnitt „2.1. Unternehmensstruktur und Organisation“ unter Teilüberschrift „Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche“ sowie Teilüberschrift „Verselbständigung der Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung“ verwiesen. Zum anderen wurden die an der 4basebio Verwaltungs GmbH i.L., Heidelberg gehaltenen Anteile im Geschäftsjahr 2020 vollständig außerplanmäßig abgeschrieben. Den Abgängen bzw. Abschreibungen sämtlicher am Ende des Geschäftsjahres 2019 gehaltenen Beteiligungen steht ein Zugang in Höhe von 4,5 Mio. EUR der Beteiligung an der 4basebio UK Societas (vormals: 4basebio SE), Cambridge/UK (vormals: Düsseldorf/Deutschland) gegenüber.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2020 beziehen sich zum einen auf Ansprüche auf Barmittel in Höhe von 14,4 Mio. EUR, die auf einem Treuhandkonto gehalten werden und zum anderen auf Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Das Treuhandvermögen steht im Zusammenhang mit der Abcam-Transaktion und dient als Absicherung von an Abcam gewährten Garantien und Gewährleistungen im Rahmen der Veräußerung der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche. Das Treuhandvermögen wird zwei Jahre nach Abschluss der Abcam-Transaktion freigegeben, somit also zum 1. Januar 2022. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Vorjahres enthalten langfristige Darlehen an damalige verbundene Unternehmen in Höhe von 26,7 Mio. EUR, die vollständig im Geschäftsjahr 2020 beglichen wurden.

Unter den Wertpapieren weist die 2invest AG die im Laufe des Geschäftsjahres 2020 in mehreren Tranchen erworbenen Schuldinstrumente der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck aus (sog. Drägerwerk Genussscheine Series D). Der Ausweis dieser Wertpapiere in Höhe von 19,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020 erfolgt mit Blick auf die kurzfristige Halteabsicht (geplante Veräußerung vor dem Rückerwerb durch Drägerwerk am 4. Januar 2023) im Umlaufvermögen unter den sonstigen Wertpapieren.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten des Vorjahres beinhaltet die abgegrenzten Aufwendungen aus den zum 31. Dezember 2019 unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Optionsanleihen, die zum Nennwert unterverzinslich ausgegeben wurden. Diese Abgrenzungen wurden im Geschäftsjahr 2020 nach der Wandlung der Anleihe und Ausübung der Optionsscheine vollumfassend ergebniswirksam aufgelöst.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf 47,2 Mio. EUR, verglichen mit 0,1 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2019. Der Anstieg der liquiden Mittel ist maßgeblich auf die im Rahmen der Abcam-Transaktion zugeflossenen Barmittel zurückzuführen.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Laufe des Jahres um 38,9 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist maßgeblich auf den im Geschäftsjahr 2020 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 55,0 Mio. EUR zurückzuführen. Ebenso führte die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapitel V an die ehemaligen Aktionäre der TGR BioSciences Pty. Ltd, Adelaide/Australien basierend auf der einschlägigen Earn-Out-Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb im Mai 2018 zu einer Erhöhung des Grundkapitals um 1,6 Mio. EUR und zu einer Reduktion der Kapitalrücklage in Höhe von 0,8 Mio. EUR, somit in Summe zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 0,8 Mio. EUR. Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 außerdem durch die Ausübung der in der Wandelschuldverschreibung vom 25. April 2018 vorgesehenen Wandlungsrechte sowie zugehöriger Optionsrechte um insgesamt 4,3 Mio. EUR. Gegenläufig verringerte sich das Eigenkapital durch das Anfang des Geschäftsjahres 2020 initiierte und im Mai 2020 im Handelsregister eingetragene Aktienrückkaufprogramm um insgesamt 9,7 Mio. EUR, entfallend auf das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 5,2 Mio. EUR sowie auf die Kapitalrücklage in Höhe von 4,5 Mio. EUR. Weiterhin verringerte sich die Kapitalrücklage und somit das Eigenkapital der Gesellschaft durch die Abspaltung der Anteile an der 4basebio Ltd, Cambridge/UK sowie der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien (verbliebene Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung) um 11,5 Mio. EUR.

Die Rückstellungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2019: 1,1 Mio. EUR) um 0,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020 auf 0,6 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2019: 5,8 Mio. EUR) um 5,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020 auf 0,5 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Begleichung von Finanzverbindlichkeiten nach der Abcam-Transaktion in einem Umfang von 0,9 Mio. EUR, die unterjährige Wandlung von Optionsanleihen in Höhe von 2,1 Mio. EUR sowie die Begleichung von Verbindlichkeiten von ehemals verbundenen Unternehmen in Höhe von 2,5 Mio. EUR zurückzuführen.

Finanzlage

Die in Übereinstimmung mit DRS 21 erstellte Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

[in TEUR]	2020	2019	Δ
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-7.827	-1.600	-6.228
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+63.799	+1.478	+62.321
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.879	0	-8.879
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	+47.176	+83	+47.093

Für das Geschäftsjahr 2020 lag der operative Nettomittelabfluss mit -7,8 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2019: Nettomittelabfluss in Höhe von -1,6 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf Transaktionen mit Einmalcharakter im Geschäftsjahr 2020 zurückzuführen. So wurden u.a. zur Vorbereitung der Abspaltung sämtliche Intercompany-Verpflichtungen bzw. -Ansprüche glattgestellt und in diesem Zusammenhang Verpflichtungen gegenüber damaligen Tochterunternehmen beglichen. Zum anderen sind mit der Abspaltung im Geschäftsjahr 2020 nicht unerhebliche Rechts- und Beratungskosten angefallen.

Der Nettomittelzufluss aus Investitionstätigkeit lag mit +63,8 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2019: Nettomittelzufluss in Höhe von +1,5 Mio. EUR). Dies ist maßgeblich auf die im Rahmen der Abcam-Transaktion (Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche) der Gesellschaft zugeflossenen Barmittel in Höhe von 108,7 Mio. EUR zurückzuführen. Darüber hinaus bestehen Ansprüche auf Barmittel in Höhe von 14,4 Mio. EUR, die auf einem Treuhandkonto gehalten werden und als Absicherung von an Abcam gewährte Garantien und Gewährleistungen im Rahmen der Verkaufstransaktion dienen. Derzeit sind keine Ansprüche seitens Abcam auf das Treuhandvermögen bekannt. Das Treuhandvermögen wird zwei Jahre nach Abschluss der Abcam-Transaktion freigegeben, sodass die Gesellschaft einen weiteren Zahlungszufluss zum 1. Januar 2022 erwartet. Gegenläufig haben Auszahlungen für einzelne Investitionen in das Finanzanlagevermögen den Cashflow aus Investitionstätigkeit vermindert. So hat zum einen die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG zur Stärkung des Eigenkapitals der abgespaltenen Tochterunternehmen bei der 4basebio Ltd, Cambridge/UK vor der Abspaltung eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in Höhe von 8,1 Mio. EUR gegen Ausgabe von neuen Anteilen an der 4basebio Ltd durchgeführt sowie eine Zuzahlung in Höhe von 13,1 Mio. EUR in die Kapitalrücklage der 4basebio S.L.U., Madrid/Spainien geleistet. Die von der 2invest AG an die 4basebio Ltd, Cambridge/UK und die 4basebio S.L.U., Madrid/Spainien insgesamt geleisteten Mittel in Höhe von 21,2 Mio. EUR stellten in Höhe von 9,7 Mio. EUR einen Sanierungszuschuss dar. Zum anderen hat die 2invest AG vor Wirksamwerden der Abspaltung die damalige 4basebio SE (inzwischen 4basebio UK Societas), Düsseldorf (inzwischen Cambridge/UK) erworben (0,2 Mio. EUR) sowie zur Stärkung der Eigenkapitalbasis eine Barkapitalerhöhung in Höhe von 4,3 Mio. EUR durchgeführt.

Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2020 -8,9 Mio. EUR, verglichen mit einem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2019. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 durch die Einzahlungen von Gesellschaftern in Zusammenhang mit der Ausübung der in der Wandelschuldverschreibung vom 25. April 2018 vorgesehenen zusätzlichen Optionsrechte in Höhe von +2,0 Mio. EUR (Emissionserlöse). Gegenläufig verminderte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zum einen durch die Auszahlungen in Zusammenhang mit dem Anfang des Geschäftsjahres 2020 initiierten und im Mai 2020 ins Handelsregister eingetragenen Aktienrückkaufprogramms in Höhe von -9,7 Mio. EUR sowie zum anderen durch Darlehenstilgungen in Höhe von -1,2 Mio. EUR.

Der Finanzmittelfonds (bestehend aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) erhöhte sich somit insgesamt von 0,1 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2019 signifikant auf 47,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020. Dieser Anstieg ist dabei maßgeblich auf die im Rahmen der Abcam-Transaktion zugeflossenen Barmittel zurückzuführen. Mit dem Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche an Abcam mit Wirkung zum 1. Januar 2020 verfügt die Gesellschaft über ausreichende liquide Mittel zur Finanzierung der künftigen Geschäftstätigkeiten.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements der Gesellschaft

Das Finanzmanagement hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr erheblich verändert. Es spiegelt den von der Gesellschaft im Laufe des Geschäftsjahres 2020 mit der Abspaltung der nach der Abcam-Transaktion noch verbliebenen Beteiligungen der 4basebio S.L.U., Madrid/Spainien und 4basebio Ltd, Cambridge/UK (Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung) initiierten Wandel in eine Beteiligungsgesellschaft wider, deren künftiger Fokus auf einer möglichst profitablen Vermögensanlage der Bareinnahmen aus der Abcam-Transaktion liegt. Aufgrund der künftigen Fokussierung als Beteiligungsgesellschaft steht beim Finanzmanagement der Gesellschaft aktuell das Monitoring auf die Liquidität im Vordergrund, bestehend aus liquiden Mitteln und liquiden Wertpapieren, also Wertpapieren von börsennotierten Gesellschaften mit ausreichendem Handelsvolumen. Somit können Anlagen bei Bedarf kursschonend zeitnah verwertet werden. Das Finanzmanagement verfolgt dabei grundsätzlich das Ziel, die finanzielle Unabhängigkeit der Gesellschaft durch Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dadurch soll die Finanzkraft der Gesellschaft jederzeit auf hohem Niveau gehalten werden. Risiken sollen weitestgehend vermieden oder wirkungsvoll abgesichert werden. Die Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken sind in Abschnitt „4. Chancen- und Risikobericht“ dargestellt. Die 2invest AG tätigt keine spekulativen Termingeschäfte und nutzt derivative Finanzinstrumente nur bei Bedarf.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Vorstand der 2invest AG erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie, sieht aber die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als nicht gefährdet an. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel zur Bewältigung dieser aktuellen Herausforderungen.

D. Chancen- und Risikobericht

a. Chancen- und Risikomanagementsystem

Die Zinvest AG agiert in einem dynamischen Marktumfeld und ist daher verschiedenen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen, hat der Vorstand in seiner Gesamtverantwortung für die Zinvest AG ein System für Risikomanagement und interne Kontrollen eingerichtet. Hauptziel des Risikomanagements ist es, strategische, marktbezogene, finanzwirtschaftliche und geschäftsspezifische Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu überwachen, um nach sorgfältiger Prüfung die notwendigen, angemessenen und geeigneten Maßnahmen zu ergreifen.

Unterstützt wird dies durch einen regelmäßigen Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, in dem wichtige Themen angesprochen und diskutiert werden. Die Risikosituation der Zinvest AG wird nicht nur im Rahmen der Jahresfinanzberichterstattung, sondern auch im Rahmen der Prüfung der Zwischenberichte berücksichtigt.

Die Zinvest AG überwacht kontinuierlich alle anwendbaren Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien, Betriebs- und andere geltende gesetzliche oder industrielle Richtlinien. Die Zinvest AG bildet Rückstellungen zur Abdeckung potenzieller Risiken, wo immer dies notwendig und angemessen ist.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Zinvest AG ist gemäß § 289 Abs. 4 verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Lagebericht zu beschreiben. Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, Risiken zu identifizieren und zu bewerten, die dem Ziel der Regelungskonformität des Abschlusses entgegenstehen könnten. Hierdurch soll eine hinreichende Sicherheit gewährleistet werden, dass die Finanzberichterstattung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt wird.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen Gesetze und Normen. Wesentliche Elemente sind klar definierte Kontrollmechanismen (in Form von systemtechnischen und manuellen Abstimmungsprozessen), die Trennung von Funktionen ("Vier-Augen-Prinzip") sowie das Vorhandensein bzw. die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Grundsätzlich muss jedes interne Kontrollsystem ("IKS") der Tatsache Rechnung tragen, dass es, unabhängig von seiner Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit bieten kann, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Gründe hierfür können z.B. fehlerhafte Ermessensentscheidungen, unzureichende Kontrollen oder kriminelle Handlungen sein. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegung.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte entstehen. Darüber hinaus sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Ein begrenzter Personenkreis hat notwendigerweise Ermessensspielräume beim Ansatz und der Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden, woraus sich weitere rechnungslegungsbezogene Risiken ergeben können.

Wesentliche Änderungen in den Rechnungslegungsprozessen aufgrund von neuen Gesetzen, Gesetzesänderungen oder Änderungen in den internen Prozessen werden zeitnah auf ihre Auswirkungen analysiert. Spezielle Fragen der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung oder komplexe Sachverhalte, die entweder besondere Risiken beinhalten oder besonderes Fachwissen erfordern, werden überwacht. Grundsätzliche Fragen, die sich im Rahmen der Abschlusserstellung ergeben, sowie unterjährig auftretende Finanzthemen (z.B. Buchhaltungs- und Steuerfragen) werden zeitnah mit dem Aufsichtsrat besprochen. Bei Bedarf werden zusätzlich externe Berater zu verschiedenen Themen (z.B. steuerliche Verlustvorträge oder latente Steuern) hinzugezogen.

Die monatlichen, vierteljährlichen und jährlichen Finanzinformationen werden auf Plan/Ist-Abweichungen und buchhalterische Unstimmigkeiten und Inkonsistenzen analysiert. Vor der Veröffentlichung werden die Quartals- und Jahresabschlüsse mit dem Aufsichtsrat besprochen, der auch eine eigene Prüfung vornimmt.

Das IKS wird laufend auf die Wirksamkeit der Kontrollen überprüft und bei Bedarf angepasst. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und das Frühwarnsystem nach § 91 Abs. 2 AktG werden im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft. Der Abschlussprüfer ist verpflichtet, den Aufsichtsrat über rechnungslegungsbezogene Risiken oder Kontrollschwächen sowie über sonstige im Rahmen der Abschlussprüfung festgestellte wesentliche Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Frühwarnsystems nach § 91 Abs. 2 AktG zu informieren.

b. Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Nachfolgend sind die Chancen und Risiken aufgeführt, die mit Blick auf die Zinvest AG im Rahmen des Risikomanagementsystems identifiziert wurden und verfolgt werden. Eine Saldierung von Chancen und Risiken findet nicht

statt. Die Chancen- und Risikosituation hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr nicht unerheblich verändert. Diese spiegelt den von der Gesellschaft im Laufe des Geschäftsjahres 2020 mit der Abspaltung der nach der Abcam-Transaktion noch verbliebenen Beteiligungen an der 4basebio S.L.U., Madrid/Spain und 4basebio Ltd, Cambridge/UK (Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung) initiierten Wandel in eine Beteiligungsgesellschaft wider, deren künftiger Fokus auf einer möglichst profitablen Vermögensanlage der Bareinnahmen aus der Abcam-Transaktion liegt. Die Gesellschaft unterscheidet zwischen „Umfeld- und Geschäftsrisiken“, „Finanzrisiken“, „Sonstige Risiken“ und „Geschäftschancen“.

Umwelt- und Geschäftsrisiken

Unter den „Umfeld- und Geschäftsrisiken“ überwacht die 2invest AG insbesondere Risiken, die sich aus gesamtwirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen ergeben. Darüber hinaus werden die spezifischen operativen Risiken, die dem Geschäftsmodell der 2invest AG inhärent sind, überwacht. Chancen und Risiken aus dem Geschäftsmodell bestehen auf Basis des künftigen Agierens als Beteiligungsgesellschaft, in dem die überschüssige Liquidität in Wertpapiere mit einem guten Chance-/Risiko-Verhältnis angelegt wird. Wertpapiere unterliegen Kursänderungsrisiken, so dass es im Rahmen der Anlage zu Erträgen aber auch zu Verlusten kommen kann. Kursänderungsrisiken können bis zum Totalverlust führen, z.B. wenn eine Gesellschaft in die investiert wurde Insolvenz anmelden muss (Ausfallrisiko). Kursänderungsrisiken existieren aufgrund unterschiedlichster Einflussfaktoren, welche teilweise von den Marktteilnehmern selbst beeinflusst werden können (Emittentenrisiken), wie zum Beispiel Missmanagement, die aber auch exogen sein können, wie beispielsweise aufgrund von allgemeinen konjunkturellen Einflüssen, politischen Einflüssen wie Handelskriegen, oder aktuell dem Einfluss des Corona-Ausbruchs. Den Risiken begegnet der Vorstand durch eine kontinuierliche Überwachung der Wertpapierkurse sowie die Anlage in primär liquide Titel mit möglichst großer Börsenkapitalisierung (größer 1 Mrd. EUR).

Finanzrisiken

Verschiedene finanzielle Risiken im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten können sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 2invest AG auswirken. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsänderungsrisiken, Kredit- oder Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Wechselkursrisiken.

ZINSÄNDERUNGSRISEN

Die Gesellschaft weist in ihrer Bilanz derzeit keine Finanzverbindlichkeiten aus. Allerdings verfügt die Gesellschaft gegenwärtig über einen wesentlichen Bestand an Barmittelbeständen, deren Verzinsung im Wesentlichen vom Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank abhängig ist. Im Falle einer Senkung des Basiszinssatzes können Zinskosten für das Halten dieser Bankguthaben entstehen (z.B. im Falle von Negativzinsen).

KREDIT- ODER AUSFALLRISEN

Neben den unter den Geschäftsrisiken dargestellten Ausfallrisiken ist die 2invest AG ferner möglichen Ausfällen des Bankensystems und einem daraus resultierenden Kapitalverlust ausgesetzt. Dies vor allem mit Blick auf die nicht unerheblichen Bargeldbestände bei Banken. Die finanzielle Stabilität der von der Gesellschaft genutzten Banken wird laufend überwacht und die Höhe der Einlagen bei den einzelnen Banken wird regelmäßig überprüft.

LIQUIDITÄTSRISEN

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die 2invest AG nicht in der Lage ist, ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Liquiditätsrisiken werden im Rahmen des monatlichen Reportings überwacht. Die monatliche Cashflow-Rechnung und der Cashflow-Forecast helfen etwaige Liquiditätsengpässe frühzeitig zu identifizieren. Nach der Abcam-Transaktion hat sich das Liquiditätsrisiko der 2invest AG wesentlich reduziert.

WECHSELKURSRISEN

Der überwiegende Teil der Aktivitäten der Gesellschaft wird in Euro abgewickelt. Die Gesellschaft hält jedoch mit der 4basebio UK Societas, Cambridge/UK eine auf britische Pfund lautende Beteiligung und kann weitere Investitionen in anderen Währungen als dem Euro tätigen. Folglich können starke Schwankungen des Wechselkurses des Euro, insbesondere gegenüber dem AUD-Dollar, dem CAN-Dollar, dem US-Dollar oder dem britischen Pfund, negative Auswirkungen auf die Gesamtfinanzleistung haben.

Sonstige Risiken

CORONA / COVID-19

Die Auswirkungen der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts andauernden Corona-Pandemie auf die europäische und globale Wirtschaft im Allgemeinen und die 2invest AG im Besonderen sind aufgrund der aktuellen Dynamik und der noch

immer nicht absehbaren Dauer zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar. Der Vorstand sieht die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hierdurch jedoch als nicht gefährdet an. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende liquide Mittel, um die negativen Folgen dieser Pandemie zu bewältigen.

IT-RISIKEN

IT-Risiken sieht die Gesellschaft auf Grund der geringen Relevanz für die ausgeübte Tätigkeit nicht.

RECHTSSTREITIGKEITEN

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind nicht ersichtlich. Es liegen keine Klagen gegen die Gesellschaft vor.

PERSONELLE RISIKEN

Der Vorstand besteht nur aus einem Vorstandsmitglied, was ein Risiko für die weitere geordnete Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bedeutet. Die Gesellschaft erachtet diese Tatsache in Anbetracht der aktuellen Geschäftstätigkeit jedoch als angemessen.

Geschäftschancen

Die Chancen der zukünftigen Entwicklungen liegen in dem Agieren als Beteiligungsgesellschaft, welche überschüssige Liquidität in Wertpapiere mit einem guten Chance-/Risiko-Verhältnis anlegt, während parallel Ausschau nach Investitionsmöglichkeiten im Bereich der Biotechnologie-, Life Science- und IT-Branche im In- und Ausland gehalten wird. Die Chancen der zukünftigen Entwicklungen sind daher vor allem abhängig von der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft basierend auf dem Aufspüren von Investitionsmöglichkeiten mit einem guten Chance-/Risikoverhältnis.

Die Gesellschaft hat im April 2021 Klage beim Finanzgericht Stuttgart betreffend die Nichtanerkennung von Vorsteuerbeträgen eingereicht. In diesem Verfahren gibt es unterschiedliche Auffassungen zwischen der 2invest AG und der einschlägigen Finanzbehörde. Die Risiken sind in den Rückstellungen vollumfänglich berücksichtigt und betreffen die Rückerstattung von Vorsteuerbeträgen für Zeiträume vor dem 31. Dezember 2019. Sollte der Klage stattgegeben werden, erhält die Gesellschaft entsprechende Rückerstattungsbeträge in einem bis zu mittleren dreistelligen Tausenderbereich.

Gesamtaussage des Vorstands

In seiner Funktion als verantwortliches Organ für das Risikomanagement überprüft der Vorstand der 2invest AG die Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft fortlaufend. Das grundsätzliche Risikoprofil hat sich mit dem Abschluss der Abcam-Transaktion deutlich verändert. Nach der Abcam-Transaktion und der Ausgliederung des verbleibenden Betriebsvermögens wird das Hauptaugenmerk der Gesellschaft in den nächsten Jahren auf der Sicherung einer Rendite aus der Vermögensanlage liegen. Der Vorstand hält die Risiken insgesamt für angemessen und vertraut auf die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems im Hinblick auf Veränderungen des Umfelds und die Anforderungen des laufenden Geschäfts.

E. Prognosebericht

Der folgende Abschnitt kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf den Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen beruhen, einschließlich Finanzprognosen und der zukünftigen Geschäftslage der Gesellschaft. Diese Erwartungen unterliegen den im Abschnitt "4. Chancen- und Risikobericht" beschriebenen Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund einer Vielzahl von Faktoren, die außerhalb des Einflussbereichs des Vorstands liegen, wesentlich von den Schätzungen abweichen.

Vergleich der tatsächlichen Entwicklung mit dem im Prognosebericht 2019 prognostizierten Geschäftsverlauf

Die Prognose für das Jahr 2020 innerhalb des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 lautete wie folgt:

„Die finanzielle Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2020 hängt von den Fortschritten bei der Entwicklung von DNA-Produktionsanlagen, der damit verbundenen Kostenstruktur und den laufenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Unternehmensgruppe ab. Mit Blick auf die Schließung der 4basebio Inc., San Diego/USA rechnet der Vorstand bis zur endgültigen Schließung im Laufe des Geschäftsjahres 2020 mit operativen Betriebsverlusten dieses Tochterunternehmens. Zudem sind zusätzliche Kosten für die Betriebsschließung zu erwarten.“

Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 wird die 4basebio Group aufgrund der Veräußerung seiner Proteomik- und Immunologie-Assets an Abcam, die am 1. Januar 2020 mit einem Erlös von 120 Mio. EUR abgeschlossen wurde, einen signifikanten Buchgewinn ausweisen. In naher Zukunft wird jedoch erwartet, dass die Unternehmensgruppe operative Verluste und Mittelabflüsse ausweisen wird, da die Gruppe reinvestiert, um ihre Aktivitäten zu vergrößern und auszuweiten. Es wird mit Blick auf die Unternehmensgruppe erwartet, dass der operative Barmittelverbrauch aus dem verbleibenden Geschäft im Geschäftsjahr 2020 zwischen 2,5 Mio. EUR und 3,5 Mio. EUR bei Umsatzerlösen zwischen 0,5 Mio. EUR und 1,0 Mio. EUR liegen wird.“

4basebio konzentriert sich nun in erster Linie auf die Herstellung von synthetischer DNA im kommerziellen Maßstab für den Einsatz in den Gentherapie- und Genimpfstoffmärkten, zwei gerade entstehende und schnell wachsenden Marktsegmente. Das derzeitige DNA-Angebot für diese Märkte wird durch Biofermentierungs-Produktionsprozesse abgedeckt. Diesen gegenüber weist die Produktion synthetischer DNA, eine neue Technologie, sehr deutliche Leistungs-, Sicherheits- und Kostenvorteile auf.

In den nächsten zwei Jahren erwartet 4basebio, bis zu 15,0 Mio. EUR in die laufende Entwicklung seiner firmeneigenen Technologie für die DNA-Herstellung, die anschließende Skalierung seines Geschäfts und den Aufbau einer DNA-Herstellungsanlage zur Herstellung kommerzieller Mengen synthetischer DNA in klinischer Qualität zu investieren. Parallel dazu wird die Gruppe ihre „Buy-and-Build-Strategie“ mit dem Ziel fortsetzen, Vermögenswerte und Technologien in den Bereichen Gentherapie und Impfstoff-Workflows zu erwerben, um die Kerntechnologie zur Herstellung synthetischer DNA zu ergänzen.

Das Management ist der Ansicht, dass die Verfolgung dieser Strategie eine Wertschöpfungsmöglichkeit bietet, die zu gegebener Zeit die 120 Mio. EUR, die durch die Veräußerung der Immunologie- und Proteomik-Vermögenswerte vereinnahmt wurde, deutlich übersteigen kann.“

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 enthaltene Prognose für das Jahr 2020 konzentrierte sich vorrangig auf die Konzernsicht. Der für die Einzelgesellschaft prognostizierte „signifikante“ Buchgewinn ist mit dem Nettogewinn aus der Abcam-Transaktion in Höhe von 68,4 Mio. EUR eingetreten. Dementsprechend haben sich die Barmittelbestände (zum damaligen Zeitpunkt der einzige finanzielle Leistungsindikator der zuvor unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG) erwartungsgemäß erheblich erhöht. Dagegen sind die im Prognosebericht für das Jahr 2020 enthaltenen Aussagen betreffend die Investitionsaktivitäten der damaligen 4basebio AG (inzwischen 2invest AG) „in den nächsten zwei Jahren“ als Folge des zwischenzeitlich initiierten Wandels hin zu einer Beteiligungsgesellschaft überholt.

Prognose für das Geschäftsjahr 2021

Im OECD-Zwischenbericht ECONOMIC OUTLOOK vom Dezember 2020 wurde festgestellt, dass sich durch die Fortschritte bei der Impfstoffentwicklung und der Behandlung von COVID-19 die Zukunftsaussichten verbessert haben und die Unsicherheiten gesunken sind. Die beispiellosen Maßnahmen der Regierungen und Zentralbanken haben in vielen Sektoren eine rasche Erholung der globalen Wirtschaftstätigkeit bewirkt. Ohne die massiven Stützungsmaßnahmen wären die Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Lage katastrophal gewesen. So aber konnte das Schlimmste verhindert werden: Der Großteil der bestehenden wirtschaftlichen Strukturen blieb erhalten und konnte schnell wieder hochgefahren werden. Die Konjunktur muss weiter massiv gestützt werden, gerade weil ein Ende der Gesundheitskrise nun absehbar ist.

Die Weltwirtschaft wird in den nächsten zwei Jahren an Dynamik gewinnen. Ende 2021 dürfte die globale Wirtschaftsleistung wieder das Niveau von vor der Pandemie erreicht haben. Nach einem drastischen Einbruch in diesem Jahr wird das globale BIP den Projektionen zufolge 2021 um 4¼% und 2022 um weitere 3¾% wachsen. Durch Fortschritte in der Forschung und Impfstoffentwicklung, effektivere Kontaktnachverfolgung und Isolierung sowie Verhaltensänderungen im Privat- und Geschäftsleben lässt sich das Infektionsgeschehen besser eindämmen. Dadurch können die Mobilitätsbeschränkungen allmählich gelockert werden. Dabei spielen die seit Beginn der Pandemie ergriffenen Maßnahmen zur Stützung von Arbeitsplätzen und Unternehmen eine wichtige Rolle. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass sich die Konjunktur nach der Aufhebung der Beschränkungen rasch erholen kann. Dies dürfte zusammen mit der verringerten Unsicherheit bewirken, dass die erhöhten Ersparnisse für Konsumausgaben und Investitionen genutzt werden. Die außerordentliche fiskalische Entlastung, für die 2020 gesorgt wurde und die weiterhin erforderlich ist, wird sich am Ende auszahlen. Mit dem schrittweisen Wiederhochfahren von immer mehr wirtschaftlichen Aktivitäten wird sich die Erholung verstärken und beschleunigen. Dadurch werden die krisenbedingten Einkommensverluste insgesamt begrenzt.

Die Gesellschaft ist seit Anfang 2021 als Beteiligungsgesellschaft tätig. Hierzu wurde mit Zustimmung der Hauptversammlung am 28. Januar 2021 unter anderem der Geschäftszweck der Gesellschaft angepasst. Die Gesellschaft beabsichtigt, ihr eigenes Vermögen überwiegend in börsennotierte Wertpapiere zu investieren. Sie tätigt Investitionen in Kapital- und Personengesellschaften vornehmlich – aber nicht ausschließlich – in den Bereichen Biotechnologie, Life Sciences und IT im In- und Ausland. Diese Branchen weisen nach Ansicht des Vorstands ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis auf. Die oberste Maxime ist die Anlage in Investitionsmöglichkeiten mit einem guten Chance-/Risiko-Verhältnis, um dadurch eine langfristige Wertsteigerung zu erzielen. Da der genaue Ein- bzw. Ausstiegszeitpunkt für Investitionen nicht vorhersehbar ist, da dieser wiederum von mehreren Faktoren abhängt, plant die Gesellschaft auf Basis der Kosten. Auf Basis der aktuellen Organisations- und Personalstruktur werden für das Geschäftsjahr 2021 Fixkosten in Höhe von 476 TEUR und in den Folgejahren Kosten in Höhe von jeweils 370 TEUR erwartet. In 2021 werden darüber hinaus Einmalkosten im Zusammenhang mit der versuchten Kromi-Übernahme sowie im Zusammenhang mit Rechtsberatung betreffend die Abspaltung sowie ein laufendes Umsatzsteuerverfahren von rund 111 TEUR erwartet. Für das Geschäftsjahr 2021 wird auf Basis der erwarteten Kosten und des bis Ende März 2021 bereits erwirtschafteten Ergebnisses von rund 88 TEUR ein Jahresfehlbetrag von ca. 251 TEUR erwartet. Basierend auf diesen Annahmen werden zum 31. Dezember 2021 frei verfügbare liquide Mittel sowie in Wertpapieren angelegte Überschussliquidität in Höhe von ca. 63,4 Mio. EUR erwartet. Dieser Betrag enthält nicht das Treuhandvermögen in Höhe von 14,4 Mio. EUR, welches erst zum 1. Januar 2022 im Zusammenhang mit der Abcam-Transaktion zur Absicherung von an Abcam gewährten Garantien und Gewährleistungen im Rahmen der Veräußerung der

Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche zur freien Verfügung stehen wird. Das Treuhandvermögen wird zwei Jahre nach Abschluss der Abcam-Transaktion freigegeben, somit also zum 1. Januar 2022. Derzeit sind keine Ansprüche seitens Abcam auf das Treuhandvermögen bekannt.

Der Vorstand geht von einer weiterhin hohen Volatilität der Kapitalmärkte aus. Aktuell wurden bis zum 31. März 2021 Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 903 TEUR realisiert. Diesen Erträgen stehen Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens von 560 TEUR gegenüber. Der Nettoergebnisbeitrag zum 31. März 2021 aus Wertpapiergeschäften beläuft sich somit auf 343 TEUR. Zwar besteht ein erhebliches Risiko eines größeren Abschwungs, da die Auswirkungen des Ausbruchs des Coronavirus und die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und damit auch auf die Kapitalmärkte derzeit nicht absehbar sind, jedoch geht der Vorstand derzeit davon aus, dass die Kapitalmärkte in den nächsten zwölf bis achtzehn Monaten auf einem hohen Bewertungsniveau bleiben werden. Diese Erwartung stützt sich nicht zuletzt auf die deutliche Ausweitung der Geldmenge, die von den Regierungen in den Markt gebracht wurde und wird sowie auf das zunehmende Delta zwischen Anleihe- und Dividendenrenditen. Insofern erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 ein herausforderndes Marktumfeld, das aber auch Chancen für neue, attraktive Investments bieten sollte.

Ziel des Vorstandes ist es, auf der Basis des Handelns als Kapitalanlagegesellschaft durch die Anlage von Liquidität in Wertpapieren mit einem guten Chance-Risiko-Verhältnis mit Schwerpunkt Biotechnologie, Life Sciences und IT – wenn auch nicht ausschließlich – die Kosten aus den Erträgen und nicht aus der vorhandenen Liquidität zu decken.

F. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts und enthält sowohl die Grundzüge der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat als auch einen Ausweis der Höhe und Struktur der Vergütung. Der Vergütungsbericht orientiert sich an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und entspricht den Anforderungen der einschlägigen Vorschriften der §§ 289a Abs. 2, 314 Abs. 1 Nr. 6a und b. In diesem Vergütungsbericht weist die 2invest AG sowohl die Vergütung des Vorstands als auch die Vergütung des Aufsichtsrats individualisiert aus.

a. Vorstand

Mitglieder des Vorstandes

- **Hansjörg Plaggemars**, Vorstand, bestellt am 1. Dezember 2020 bis 31. Dezember 2022

Am 30. Dezember 2020 sind sowohl Dr. Heikki Lanckriet, Mitglied des Vorstands seit 2016, als auch David Roth, Mitglied des Vorstands seit 2017, aus dem Vorstand ausgeschieden.

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Gesamtstruktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsratsplenum beraten und regelmäßig überprüft, das für die Festlegung der angemessenen Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder zuständig ist. Im Hinblick auf die Bedeutung der Zusammensetzung des Vorstands und der damit verbundenen Vergütung der einzelnen Mitglieder hat der Aufsichtsrat einen eigenen Nominierungs- und Vergütungsausschuss gebildet. Die erfolgsunabhängigen Komponenten und die Grundstrukturen der erfolgsabhängigen Komponenten sind Bestandteil der mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern abgeschlossenen Anstellungsverträge.

Ziel und Zweck des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands der 2invest AG ist es, die Mitglieder des Vorstands entsprechend ihren individuellen Aufgaben und Leistungen für die Gesellschaft und ihrem Erfolg bei der Gestaltung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens unter Berücksichtigung des Wettbewerbsumfelds an der Entwicklung des Unternehmens teilhaben zu lassen. Die Gesamtvergütung des Vorstands ist erfolgsabhängig und setzte sich im Geschäftsjahr 2020 aus verschiedenen Komponenten zusammen:

- eine erfolgsunabhängige Vergütung (Festvergütung); und
- eine erfolgsabhängige Vergütung (variable Vergütung).

Auf der Hauptversammlung am 7. Juli 2017 erhielt die Gesellschaft die Zustimmung der Aktionäre zur Zuteilung von bis zu 2 Millionen Aktien an den Vorstand im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 1,75 Mio. Aktien zugeteilt.

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einem Festbetrag.

Als Teil der Abspaltung, der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 3. November 2020 genehmigt wurde, bestätigte die Gesellschaft ihre Absicht, die von Dr. Heikki Lanckriet und David Roth gehaltenen Mitarbeiteroptionen zu begleichen. Folglich hat die 4basebio Ltd, Cambridge/UK, eine damalige Tochtergesellschaft, im November 2020 als

Gegenleistung für die Annullierung der Optionen eine Zahlung in Höhe von 585 TEUR an Dr. Heikki Lanckriet und 439 TEUR an David Roth geleistet.

Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2020 bestand die erfolgsabhängige Vergütung aus einem variablen Bonus. Die Höhe des jeweiligen Bonus hängt ausschließlich von der Erreichung bestimmter Zielparameter ab, die sich an der Geschäftsentwicklung orientieren. Die Höhe der variablen Tantieme basiert auf einer jährlichen Bewertung der Unternehmensleistung, die sich an der Erreichung strategischer und operativer Ziele wie dem Abschluss des Finanzierungsprozesses, der Erhöhung der Sichtbarkeit des Unternehmens am Kapitalmarkt und anderer Unternehmensziele orientiert. Während und nach Ende des Geschäftsjahres bewertet der Aufsichtsrat den Fortschritt bei der Erreichung der Ziele und legt den Bonus unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren fest.

Als Gegenleistung für den Abschluss der Abcam-Transaktion genehmigte der Aufsichtsrat im Januar 2020 Zahlungen an Dr. Heikki Lanckriet (1,4 Mio. GBP / 1,6 Mio. EUR) und David Roth (900 GBP / 1,1 Mio. EUR). Diese Beträge wurden von der 4basebio Ltd, Cambridge/UK gezahlt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2020 betragen 4.555 TEUR (2019: 640 TEUR). Der neue Vorstand Hansjörg Plaggemars hat im Geschäftsjahr 2020 weder ein Gehalt noch sonstige Vergütungen von der 2invest AG bezogen.

Vergütung des Vorstands

Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020:

[in TEUR]	erfolgsunabhängige Vergütung	erfolgsabhängige Vergütung	Abgeltung Option	gesamte Barvergütung
Dr. Heikki Lanckriet	300	1.826	585	2.711
<i>davon von 2invest AG</i>	<i>120</i>	<i>-</i>	<i>--</i>	<i>120</i>
<i>davon von 4basebio Ltd</i>	<i>180</i>	<i>1.826</i>	<i>585</i>	<i>2.591</i>
David Roth	217	1.188	439	1.844
<i>davon von 2invest AG</i>	<i>87</i>	<i>-</i>	<i>--</i>	<i>87</i>
<i>davon von 4basebio Ltd</i>	<i>130</i>	<i>1.188</i>	<i>439</i>	<i>1.757</i>

Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das vorhergehende Geschäftsjahr 2019:

[in TEUR]	erfolgsunabhängige Vergütung	erfolgsabhängige Vergütung	sonstige Vergütungen	gesamte Barvergütung
Dr. Heikki Lanckriet	296	76	--	372
<i>davon von 2invest AG</i>	<i>178</i>	<i>46</i>	<i>--</i>	<i>223</i>
<i>davon von Expedeon Ltd</i>	<i>119</i>	<i>30</i>	<i>--</i>	<i>149</i>
David Roth	213	55	--	268
<i>davon von 2invest AG</i>	<i>171</i>	<i>43</i>	<i>--</i>	<i>214</i>
<i>davon von Expedeon Ltd</i>	<i>43</i>	<i>11</i>	<i>--</i>	<i>54</i>

b. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates

- **Alexander Link** (seit 29. November 2020, *Vorsitzender des Aufsichtsrats* ab 15. Januar 2021)
Finanzvorstand, Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg/Deutschland
- **Eva Katheder** (seit 28. Januar 2021, *stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats*)
Selbstständige Unternehmensberaterin, Bad Vilbel/Deutschland

- **Dr. Rainer Herschlein** (seit 28. Januar 2021)
Rechtsanwalt, Heuking Kühn Lüer Wojtek, Stuttgart/Deutschland
- **Joseph M. Fernández**, (bis 28. Januar 2021, *Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 15. Januar 2021*)
Vorstandsvorsitzender der Active Motif Inc., Carlsbad, Kalifornien/USA
- **Hansjörg Plaggemars** (bis 29. November 2020)
Unternehmensberater, Stuttgart/Deutschland
- **Peter Llewellyn-Davies** (bis 28. Januar 2021)
Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der APEIRON Biologics AG, Wien/Österreich
- **Pilar de la Huerta** (bis 3. November 2020)
Vorstandsvorsitzende der ADL BioPharma, Madrid/Spanien
- **Dr. Trevor Jarman** (bis 3. November 2020)
Selbstständiger Unternehmer, Cambridge/UK
- **Tim McCarthy** (bis 3. November 2020)
Vorstandsvorsitzender der Unnamed Ltd, Cambridge/UK

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 3. November 2020 stimmte der Verkleinerung des Aufsichtsrats von sechs Mitgliedern auf drei Mitglieder zu. Zu diesem Zeitpunkt bestätigten Dr. Trevor Jarman, Tim McCarthy und Pilar de la Huerta ihre Entscheidung, aus dem Aufsichtsrat auszuscheiden, und der Aufsichtsrat wurde auf drei Mitglieder reduziert. Gleichzeitig wurde ein Ersatz-Aufsichtsratsmitglied, Alexander Link, bestellt. Mit dem Ausscheiden von Hansjörg Plaggemars aus dem Aufsichtsrat am 29. November 2020 rückte Alexander Link in diesen nach.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Januar 2021 bestätigten Joe Fernández und Peter Llewellyn-Davies ihre Entscheidung, zurückzutreten, und Eva Katheder und Dr. Rainer Herschlein wurden an ihrer Stelle bestellt.

Weitere Mitgliedschaften von Aufsichtsratsmitgliedern in anderen gesetzlichen Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien (§ 125 Abs. 1 Satz 5 AktG)

- **Alexander Link** (seit 29. November 2020)
 - HW Verwaltungs AG, Halberstadt/Deutschland, Vorsitzender des Aufsichtsrats
 - PWI-PURE SYSTEM AG, Heidelberg/Deutschland, Vorsitzender des Aufsichtsrats
 - SPK Süddeutsche Privatkapital AG, Heidelberg/Deutschland, Vorsitzender des Aufsichtsrats
 - Tabalon Mobile Technologies AG, Heidelberg/Deutschland, Vorsitzender des Aufsichtsrats
 - Nordic SSW 1000 Verwaltungs AG, Heidelberg/Deutschland, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
 - Epigenomics AG, Berlin/Deutschland, Mitglied des Aufsichtsrats
- **Eva Katheder** (seit 28. Januar 2021)
 - AEE Gold AG, Heidelberg/Deutschland, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
 - Mistral Media AG, Frankfurt/Deutschland, Mitglied des Aufsichtsrats
 - Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg/Deutschland, Vorsitzende des Aufsichtsrats
 - Strawtec Gruppe AG, Heidelberg/Deutschland, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
 - Balaton Agro Invest AG, Heidelberg/Deutschland, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
 - Latonba AG, Heidelberg/Deutschland, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
 - Latonba 2.0 AG i.Gr., Heidelberg/Deutschland, Mitglied des Aufsichtsrats
 - Investunity AG (bis 20. Januar 2021), Heidelberg/Deutschland, Vorsitzende des Aufsichtsrats
- **Dr. Rainer Herschlein** (seit 28. Januar 2021)
 - ALMATO AG (ehemals DATAGROUP Mobile Solutions AG), Stuttgart/Deutschland, Vorsitzender des Aufsichtsrats
 - Ming Le Sports AG, Heidelberg/Deutschland, Mitglied des Aufsichtsrats
 - mobileObjects AG, Büren/Deutschland, Mitglied des Aufsichtsrats
- **Joseph M. Fernández** (bis 28. Januar 2021)
 - Active Motif, INC., Carlsbad/USA, Vorsitzender des Board of Directors
 - Delegate Advisors, LLC, Chapel Hill/USA, Mitglied des Board of Directors
 - J & J Fernández Ventures L.P., Carlsbad/USA, Mitglied des Board of Directors
 - Joan & Joseph Fernández Family Foundation, Carlsbad/USA, Mitglied des Board of Directors
 - Jmjv Management Corp, Carlsbad /USA, Mitglied des Board of Directors
 - Protein Fluidics INC., Santa Clara/USA, Mitglied des Board of Directors

- Structures On The Green LLC, Carlsbad /USA, Mitglied des Board of Directors
- The Land Of Oz LLC, Carlsbad /USA, Mitglied des Board of Directors
- 4basebio UK Societas, Cambridge/UK, Mitglied des Board of Directors
- **Hansjörg Plaggemars (bis 29. November 2020)**
 - Azure Minerals Limited, Perth/Australien, Mitglied des Board of Directors
 - Davenport Resources Limited, Perth/Australien, Mitglied des Board of Directors
 - Altech Chemicals Limited, Perth/Australien, Mitglied des Board of Directors
 - KIN Mining NL, Perth/Australien, Mitglied des Board of Directors
 - 4basebio UK Societas, Cambridge/UK, Mitglied des Board of Directors
 - CARUS AG, Heidelberg/Deutschland, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
 - HW Verwaltungs AG, Halberstadt/Deutschland, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
 - The Grounds Real Estate Development AG, Berlin/Deutschland, Mitglied des Aufsichtsrats
 - Strawtec Building Solutions Ltd, Kigali/Rwanda, Vorsitzender des Board of Directors
 - PNX Metals Limited, Perth/Australien, Mitglied des Board of Directors
- **Peter Llewellyn-Davies (bis 28. Januar 2021)**
 - Shield Therapeutics PLC, London/UK, Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses
- **Dr. Trevor Jarman (bis 3. November 2020)**
 - Persavita Ltd, Cambridge/UK, Vorsitzender des Board of Directors
 - Natures Remedies Ltd, Cambridge/UK, Vorstandsvorsitzender
 - Cambridge Cell Networks Ltd, Cambridge/UK, Mitglied des Board of Directors
 - Swangap Flat Management Ltd, Cambridge/UK, Mitglied des Board of Directors
 - Protus Ltd, Cambridge/UK, Mitglied des Board of Directors
- **Tim McCarthy (bis 3. November 2020)**
 - ImmuPharma PLC, London/UK, Vorsitzender des Board of Directors
 - Dropped Ltd, Cambridge/UK, Vorsitzender des Board of Directors
 - Incanthera Ltd, Manchester/UK, Vorsitzender des Board of Directors
 - Incanthera Therapeutics Ltd, Manchester/UK, Mitglied des Board of Directors
 - Incanthera R&D Ltd, Manchester/UK, Mitglied des Board of Directors
 - Frangipani Dreams Ltd, Cambridge/UK, Mitglied des Board of Directors
 - Unnamed Ltd, Cambridge/UK, Vorsitzender des Board of Directors

Grundzüge des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 10 der Satzung der Zinvest AG geregelt. Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft erhalten gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex sowohl eine feste, nicht erfolgsabhängige Vergütung als auch eine variable, erfolgsabhängige Vergütung.

Die erfolgsunabhängige Vergütung, die jedes Mitglied erhält, beträgt 20 TEUR. Der Vorsitzende erhält das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-fache der Vergütung eines Aufsichtsratsmitglieds. Zusätzlich zu dieser Vergütung erhält jeder Vorsitzende eines Aufsichtsratsausschusses eine Vergütung von 10 TEUR, sofern der Ausschuss mindestens zweimal im Geschäftsjahr tagt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für das erste Geschäftsjahr, in dem eine positive Eigenkapitalrendite erzielt wird, eine variable Vergütung in Höhe von 10% der festen Vergütung. In den Folgejahren bemisst sich die variable Vergütung (erfolgsabhängige Vergütung) als Prozentsatz der Eigenkapitalrendite (in Prozent) des Konzernabschlusses. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres tätig sind, erhalten eine angemessene anteilige (reduzierte) Vergütung. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats werden die bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen erstattet.

Vergütung des Aufsichtsrates

[in TEUR]	2020			2019		
	fix	variabel	Summe	fix	variabel	Summe
Dr. Cristina Garmendia Mendizábal	-	-	-	11	-	11
Joseph M. Fernandez	40	4	44	37	-	37
Dr. Trevor Jarman	17	2	19	20	-	20
Tim McCarthy	25	3	28	27	-	27
Peter Llewellyn-Davies	29	3	32	30	-	30
Pilar de la Huerta	25	3	28	27	-	27
Hansjörg Plaggemars	18	2	20	10	-	10
Alexander Link	2	-	2	-	-	-
Summe	157	16	173	162	-	162

Aktien und Bezugsrechte der Mitglieder des Aufsichtsrates

	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
Joseph M. Fernández	2.689.469	-	--	2.689.469
Peter Llewellyn-Davies	--	10.000	--	10.000
	2.689.469	10.000	--	2.699.469

Darüber hinaus hält Kathrin Plaggemars, eine mit Hansjörg Plaggemars in enger Beziehung stehende Person, zum 31. Dezember 2020 40.000 Aktien der Gesellschaft.

c. Berufshaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung)

Die 2invest AG hat eine Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem Selbstbehalt für Mitglieder des Aufsichtsrats, für Mitglieder des Vorstands und für leitende Angestellte von verbundenen Unternehmen im In- und Ausland abgeschlossen. Der Selbstbehalt orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Versicherung deckt die Kosten der Rechtsverteidigung im Schadensfall und eventuell zu leistende Schadenersatzzahlungen, die durch die Versicherungspolice abgedeckt sind. Die Versicherungssumme ist bewusst niedrig gehalten, damit die Prämie in einem angemessenen Verhältnis zu den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft steht. Im Falle einer die Versicherungssumme übersteigenden Haftung haftet jedes einzelne Mitglied des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats persönlich und in vollem Umfang.

G. Übernahmerelevante Informationen

Angaben nach §§ 289a Abs. 1 HGB

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS (NR. 1)

Das Grundkapital der 2invest AG in Höhe von 51.733.386 EUR zum 31. Dezember 2020 ist eingeteilt in 51.733.386 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR je Aktie. Es sind ausnahmslos alle Stammaktien stimmberechtigt. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder sonstigen Stimmrechtsbeschränkungen.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN (NR. 2)

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, insbesondere keine Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können.

DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN (NR. 3)

Am 28. Oktober 2020 wurde von Herrn W. Zours eine aufsichtsrechtliche Meldung abgegeben, die eine Gesamtposition in den Aktien der 2invest AG von 46,37% bestätigt.

INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN (NR. 4)

Aktien der 2invest AG mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE IM FALLE DER ARBEITNEHMERBETEILIGUNG (NR. 5)

Es gibt keine Arbeitnehmer, die am Grundkapital der 2invest AG beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können.

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND ÜBER ÄNDERUNGEN DER SATZUNG (NR. 6)

a) Ernennung von Vorstandsmitgliedern

Gemäß § 6 der Satzung der 4basebio AG besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern, wobei die tatsächliche Anzahl der weiteren Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat bestimmt wird. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen oder mehrere stellvertretende Vorsitzende des Vorstands ernennen.

b) Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84 ff. AktG sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung des Aufsichtsrats.

c) Änderung der Satzung der Gesellschaft

Die Änderung der Satzung der Gesellschaft ist in den §§ 133 und 179 AktG in Verbindung mit § 9 Abs. 7 der Satzung der 4basebio AG. Nach der Satzung der 4basebio AG bedarf ein Beschluss der Hauptversammlung, der eine Satzungsänderung beschließt, der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften etwas anderes vorschreiben.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS, ZUR AKTIENAUSGABE ODER ZUM AKTIENRÜCKKAUF (NR. 7)

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 5. Juli 2018 zur Ausgabe der folgenden neuen Aktien bzw. Wandlungs- oder Optionsrechte ermächtigt:

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der 4basebio AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 4. Juli 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 25.561.278 neuer auf den Namen lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) aus dem genehmigten Kapital 2018 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 25.561.278 EUR zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen

- soweit dies zur Vermeidung gebrochener Beträge erforderlich ist;
- zur Gewährung von Aktien gegen Sacheinlagen;
- soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um den Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsscheinen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustehen würde; oder
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung* und des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung eingetragenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

(*) Die Ermächtigung für das genehmigte Kapital 2018 wurde am 24. Oktober 2018 mit Eintragung in das Handelsregister wirksam. Das Grundkapital betrug zu diesem Zeitpunkt 51.411.323 EUR.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bis zum 31. Dezember 2020 noch keinen Gebrauch gemacht. Somit stand ein genehmigtes Kapital in Höhe von insgesamt 25.561.278 EUR zur Verfügung.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der 4basebio AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag aus dem bedingten Kapital 2019 um insgesamt bis zu 1.000.000 EUR zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital 2019 wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionen, die von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 7. Juli 2017 (Aktienoptionsplan 2019) in der Fassung der Hauptversammlung vom 9. Juli 2019 bis einschließlich 6. Juli 2024 ausgegeben werden, von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht eigene Aktien oder aus einem bestehenden oder neu geschaffenen genehmigten Kapital gewährt oder einen Barausgleich vornimmt. Die aus der Ausübung dieser Bezugsrechte hervorgehenden neuen auf den Namen lautenden Stammaktien sind vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das am Tag der Ausgabe der Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, dividendenberechtigt. Von dem bedingten Kapital 2019 wurde zum 31. Dezember 2020 noch kein Gebrauch gemacht.

Gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung der 4basebio AG ist das Grundkapital um bis zu 4.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 auf den Namen lautende Stammaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/I). Die bedingte Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital 2018/I wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionen, die von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 7. Juli 2017 (Aktienoptionsplan 2017) mit den Änderungen gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2018 bis zum 6. Juli 2022 ausgegeben werden, von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht eigene Aktien oder aus einem bestehenden oder neu geschaffenen genehmigten Kapital gewährt oder einen Barausgleich beschließt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Von dem bedingten Kapital 2018/I wurde zum 31. Dezember 2020 noch kein Gebrauch gemacht.

Gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung der 4basebio AG ist das Grundkapital um bis zu 14.958.370 EUR durch Ausgabe von bis zu 14.958.370 auf den Namen lautenden Stammaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2018/II), nachdem im Laufe des Jahres Aktien aus Options- und Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juli 2018 ausgegeben werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung ihrer Wandelschuldverschreibungen erfüllen und die Gesellschaft nicht eigene Aktien oder aus einem bestehenden oder neu geschaffenen genehmigten Kapital gewährt oder einen Barausgleich vornimmt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 3.041.630 Bezugsaktien aus dem Bedingten Kapital 2018/II ausgegeben, so dass es zum 31. Dezember 2020 14.958.370 EUR beträgt.

Gemäß § 4 Abs. 9 der Satzung der 4basebio AG ist das Grundkapital um bis zu 37.362 EUR durch Ausgabe von bis zu 37.262 auf den Namen lautenden Stammaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital V), nachdem unterjährig Aktien aus einer Wandelanleihe ausgegeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 20. Juni 2016 ausgegeben werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung ihrer Wandelschuldverschreibungen erfüllen und die Gesellschaft nicht eigene Aktien oder Aktien aus einem bestehenden oder neu geschaffenen genehmigten Kapital gewährt oder einen Barausgleich vornimmt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 1.612.638 Bezugsaktien aus dem bedingten Kapital V ausgegeben, so dass es zum 31. Dezember 2020 37.362 EUR beträgt.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN (NR. 8)

Wesentliche Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen zum Berichtszeitpunkt nicht.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS (NR. 9)

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit den Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

H. Abhängigkeitsbericht

Für den Zeitraum vom 15. Oktober 2020 bis zum 31. Dezember 2020 wurde nach § 312 AktG ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Zu den berichtspflichtigen Vorgängen wird darin erklärt: „Die 2invest AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, für den Zeitraum vom 15. Oktober 2020 bis zum 31. Dezember 2020 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

I. Erklärung zur Unternehmensführung

Die 2invest AG bekennt sich zu den anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung und richtete die Leitung und Kontrolle nach den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) bis zum 4. März 2021 aus. Die angewandten Standards sind in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB niedergelegt. Am 28.11.2020 wurde auf einer außerordentlichen Hauptversammlung die Abspaltung des operativen Geschäfts der 2invest AG rückwirkend zum 1. Januar 2020 beschlossen. Ohne operatives Geschäft hat sich die Ausrichtung der 2invest AG allerdings grundlegend geändert: Der Vorstand wurde auf eine Person, der Aufsichtsrat auf drei Personen verkleinert. Die 2invest AG verfügt gegenwärtig neben dem Vorstand nur noch über zwei Teilzeitangestellte und agiert zukünftig als reine Beteiligungs- und Investitionsgesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Vorstand und Aufsichtsrat der 2invest AG erklären deshalb, dass sie die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 zukünftig nicht mehr anwenden werden. Mit Beschluss vom 4. März 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt, den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, wie er am 20. März 2020 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, nicht nachzukommen. Die Gesellschaft ist der Meinung, dass die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex für große Publikumsgesellschaften, insbesondere solche mit einem eigenen operativen Geschäftsbetrieb, entworfen wurden, jedoch unpassend sind für Gesellschaften von der Größe der 2invest AG. Daher wird für die Zukunft den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nicht nachgekommen werden. Die Größe und wirtschaftliche Bedeutung der Gesellschaft erfordern keine Orientierung an den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, die im Wesentlichen für große börsennotierte Unternehmen konzipiert sind. Im Übrigen ist eine ordnungsgemäße Unternehmensführung durch Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen möglich.

Die 2invest AG veröffentlicht die Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB) auf ihrer Homepage unter <https://2invest-ag.com/de/corporate-governance/entsprechenserklaerung/>. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG, die unter <https://2invest-ag.com/de/corporate-governance/> abgerufen werden kann.

Heidelberg, 29. April 2021

gez. Hansjörg Plaggemars

Vorstand

Bilanzeit der 2invest AG (vormals: 4basebio AG), Heidelberg

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 264 ABSATZ 2 SATZ 3 UND GEMÄSS § 289f ABSATZ 1 SATZ 5 HGB

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Heidelberg, 29. April 2021

gez. Hansjörg Plaggemars

Vorstand

Bilanz der Zinvest AG (vormals: 4basebio AG), Heidelberg

[in TEUR]	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
Aktiva			Passiva		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	51.733	52.310
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9	18	rechnerischer Wert des bedingten Kapitals 19.996 TEUR (Vorjahr: 24.650 TEUR)		
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	321.578	337.124
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5	2	III. Bilanzverlust	-288.810	-343.843
III. Finanzanlagen				84.501	45.591
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	25.818	B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	806
2. Beteiligungen	4.497	0	C. Rückstellungen		
	4.511	25.838	1. Steuerrückstellungen	0	0
B. Umlaufvermögen			2. Sonstige Rückstellungen	605	1.129
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				605	1.129
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	26.679	D. Verbindlichkeiten		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	14.691	17	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen ¹⁾	439	126
	14.691	26.696	2. Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen ²⁾	0	2.524
II. Sonstige Wertpapiere	19.147	0	3. Sonstige Verbindlichkeiten ^{3) 4) 5)}	20	3.103
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	47.176	83		459	5.753
	81.014	26.779		85.565	53.279
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40	662			
	85.565	53.279			

¹⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 439 TEUR (31. Dezember 2019: 126 TEUR)

²⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 0 TEUR (31. Dezember 2019: 2.524 TEUR)

³⁾ davon aus Steuern 0 TEUR (31. Dezember 2019: 125 TEUR)

⁴⁾ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 TEUR (31. Dezember 2019: 0 TEUR)

⁵⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 20 TEUR (31. Dezember 2019: 3.103 TEUR)

Gewinn- und Verlustrechnung der Zinvest AG (vormals: 4basebio AG), Heidelberg

[in TEUR]	01.01. – 31.12.	
	2020	2019
1. Umsatzerlöse	69	201
2. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung 3 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR)	68.354	9
	68.423	210
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-65	-4
b) soziale Abgaben	-14	-1
	-79	-5
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-11	-9
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung 2 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR)	-12.013	-2.070
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0 TEUR (Vorjahr: 1.455 TEUR)	0	1.478
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.220	-834
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-28	-31.601
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
10. Ergebnis nach Steuern	55.072	-32.831
11. Sonstige Steuern	-39	-1
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	55.033	-32.832
13. Verlustvortrag	-343.843	-311.011
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	11.511	0
15. Vermögensminderung durch Abspaltung	-11.511	0
16. Bilanzverlust	-288.810	-343.843

Kapitalflussrechnung der 2invest AG (vormals: 4basebio AG), Heidelberg

01.01. - 31.12.

[in TEUR]

	2020	2019
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	55.033	-32.832
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	39	31.611
- Abnahme der Rückstellungen	-526	-280
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	348	19
-/+ Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-5.294	526
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-68.351	0
+ Aufwendungen aus Sanierungszuschuss	9.704	0
+/- Zinsaufwendungen / -erträge	1.220	-644
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-7.827	-1.600
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (unter Vernachlässigung des Treuhandvermögens in Höhe von 14.400 TEUR)	108.664	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-16.008	0
- Auszahlungen für Sanierungszuschuss	-9.704	0
- Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens	-19.147	0
+ Erhaltene Zinsen	0	1.478
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+63.799	+1.478
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	2.000	0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter	-9.677	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.202	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.879	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	47.093	-122
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	83	205
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	47.176	83

Eigenkapitalspiegel der Zinvest AG (vormals: 4basebio AG), Heidelberg

[in TEUR]	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Eigenkapital Summe
Stand 1. Januar 2019	51.411	335.451	-311.011	75.851
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital (Innova Bioscience Ltd, Cambridge/UK)	899	387	0	1.285
Erhöhung Kapitalrücklage (TGR Biosciences Pty. Ltd, Adelaide/Australien)	0	1.286	0	1.286
Jahresfehlbetrag	0	0	-32.832	-32.832
Stand 31. Dezember 2019	52.310	337.124	-343.843	45.591
Stand 1. Januar 2020	52.310	337.124	-343.843	45.591
Kapitalherabsetzung aus Aktienrückkaufprogramm	-5.231	-4.446	0	-9.677
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital (TGR BioSciences Pty. Ltd, Adelaide/Australien)	1.612	-806	0	806
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital (Wandelanleihe und zugehörige Optionsrechte)	3.042	1.217	0	4.259
Entnahme Kapitalrücklage (Abspaltung)	0	-11.511	0	-11.511
Jahresüberschuss	0	0	55.033	55.033
Stand 31. Dezember 2020	51.733	321.578	-288.810	84.501

Anhang

Zinvest AG (vormals: 4basebio AG), Heidelberg

Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Anhang der Zinvest AG (vormals: 4basebio AG), Heidelberg

A. Allgemeine Angaben	38
B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	38
C. Erläuterungen zur Bilanz.....	39
1. Anlagevermögen	39
2. Umlaufvermögen	42
3. Rechnungsabgrenzungsposten	42
4. Eigenkapital	43
5. Rückstellungen	43
6. Verbindlichkeiten	43
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	43
7. Umsatzerlöse.....	43
8. Sonstige betriebliche Erträge	43
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	43
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	43
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	44
E. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.....	44
F. Erläuterungen zum Eigenkapitalspiegel.....	44
G. Sonstige Angaben	46
13. Ergebnisverwendung.....	46
14. Mitarbeiter	46
15. Organe	46
16. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen.....	47
17. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers.....	47
18. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	47
19. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG.....	48
20. Abhängigkeitsbericht	48
21. Konzernabschluss.....	48
22. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG	48
23. Nachtragsbericht.....	48
Anlage.....	50

A. Allgemeine Angaben

Die Zinvest AG, Heidelberg (vormals: 4basebio AG, Heidelberg; davor: Expedeon AG, Heidelberg), ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Zinvest AG“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft fungierte im Geschäftsjahr 2020 mehrheitlich als Management- und Funktionsholding der ehemaligen 4basebio Group, einer Unternehmensgruppe, die im Bereich Life Sciences tätig war. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 hat die vormals unter 4basebio AG firmierende Zinvest AG mit dem Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche sowie der Abspaltung von Tochterunternehmen in eine eigenständige rechtliche Einheit und der damit einhergehenden Veräußerung der Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung den Wandel in eine Beteiligungsgesellschaft initiiert. Es wird auf die dezidierten Ausführungen in Abschnitt „C.1. Anlagevermögen“ sowie auf die einschlägigen Ausführungen im Lagebericht in Abschnitt „2.1. Unternehmensstruktur und Organisation“ verwiesen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 335706 registriert und hat ihren Sitz in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A3H3L4 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A3H3L44 notiert.

Der Jahresabschluss der Zinvest AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Zinvest AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft im Sinne von § 264d HGB und wird daher als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB eingestuft.

Das Geschäftsjahr der Zinvest AG stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert (wie im Vorjahr) die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um linear ermittelte planmäßige Abschreibungen vermindert. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen und bemessen sich nach der linearen Methode. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Anschaffungskosten von geringwertigen Vermögensgegenständen bis zu 800 EUR werden sofort abgeschrieben, alle darüber liegenden Anschaffungswerte werden aktiviert und planmäßig über ihre Laufzeit abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Der beizulegende Wert der Anteile an nicht börsennotierten verbundenen Unternehmen wird mit Hilfe des Ertragswertverfahrens ermittelt.

Außerplanmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen, im Finanzanlagevermögen ggf. auch bei vorübergehender Wertminderung. Bei Wegfall der Wertminderungsgründe erfolgen entsprechende Zuschreibungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt und – soweit unverzinslich – bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag bilanziert.

Die **flüssigen Mittel** (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) werden zum Nennwert angesetzt.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Rückstellungen sind in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 1 HGB in Höhe derjenigen Erfüllungsbeträge gebildet worden, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben (bzw. Einnahmen) vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen (bzw. Erträge) für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Latente Steuern resultieren aus temporären und quasi-permanenten Bewertungsunterschieden zwischen der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung der Rückstellungen sowie aus bestehenden Verlustvorträgen. Die Bewertung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen. Latente Steuern werden nicht abgezinst. In Anwendung des Wahlrechts in § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden aktive und passive Latenzen miteinander verrechnet. Ein Ansatz des Überhangs der aktiven latenten Steuer erfolgte in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke „Währungsumrechnung“ enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Ermessensspielräume: Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses muss der Vorstand der 2invest AG Einschätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die Ansätze und die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge für den Berichtszeitraum als auch die Angabe von Risiken und Unsicherheiten beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem in der Anlage zum Anhang enthaltenen Anlagespiegel dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die 2invest AG hält am Bilanzstichtag (31. Dezember 2020) folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Währung	Kapital- anteil [in %]	in Tausend	
				Eigenkapital 31.12.2020 [in LW]	Ergebnis GJ 2020 [in LW]
4basebio Verwaltungs GmbH i.L. (vormals: Expedeon Verwaltungs GmbH)	Heidelberg, Deutschland	EUR	100	1	-3

Am 11. Dezember 2020 wurde die 4basebio Inc., San Diego/USA, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG, liquidiert.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 haben Aufsichtsrat und Vorstand der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG die strategische Ausrichtung der Gesellschaft mit Blick auf deren Geschäftsfelder überprüft und entsprechende Empfehlungen ausgesprochen, denen die außerordentliche Hauptversammlung am 3. November 2020 zustimmte. Diese Empfehlungen betrafen zum einen die Abspaltung der nach dem Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche an Abcam PLC, Cambridge/UK und Abcam Inc., Boston/USA mit Wirkung zum 1. Januar 2020 (nachfolgend „Abcam-Transaktion“) verbliebenen Geschäftsbereiche (im Speziellen die Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung) in eine eigenständige rechtliche Einheit und zum anderen die Vereinfachung der nach der Abspaltung verbliebenen Unternehmensstruktur.

Die Beteiligungsstruktur der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG hat sich im Geschäftsjahr 2020 somit durch die folgenden Transaktionen bzw. Ereignisse signifikant verändert:

1. Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche („Abcam-Transaktion“)
2. Verselbständigung der Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung („Abspaltung“)
3. Vereinfachung der nach der Abspaltung verbleibenden Unternehmensstruktur

Es wird auf die ergänzenden Ausführungen im Lagebericht in Abschnitt „2.1. Unternehmensstruktur und Organisation“ verwiesen.

Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche („Abcam-Transaktion“)

Am 2. Januar 2020 hat die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG mit der Abcam PLC, Cambridge/UK (Londoner Börse: ABC; ISIN: GB00B6774699; AIM MTF) und der Abcam Inc., Boston/USA – nachfolgend „Abcam“ – die Transaktion über den Verkauf ihrer Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche für 120 Mio. EUR in bar mit Wirkung zum 1. Januar 2020 abgeschlossen (nachfolgend „Abcam-Transaktion“). Die am 19. Dezember 2019 außerordentlich einberufene Hauptversammlung erteilte die Zustimmung zur Abcam-Transaktion sowie zur Namensänderung in 4basebio AG. Die Umfirmierung von Expedeon AG in 4basebio AG wurde am 13. Januar 2020 im Handelsregister eingetragen.

Die Abcam-Transaktion beinhaltete den Verkauf und die Übertragung sämtlicher Anteile an der Expedeon Holdings Ltd, Cambridge/UK, einem damaligen Tochterunternehmen der 2invest AG (vormals: 4basebio AG; davor: Expedeon AG). Die Transaktion umfasste auch die folgenden drei Tochterunternehmen der Expedeon Holdings Ltd, Cambridge/UK: Expedeon Ltd., Cambridge/UK, TGR BioSciences Pty. Ltd, Adelaide/Australien sowie Innova Biosciences Ltd, Cambridge/UK. Ein weiteres Tochterunternehmen der Expedeon Holdings Ltd, Cambridge/UK, die 4basebio Inc. (vormals: Expedeon Inc.), San Diego/USA, wurde im Vorfeld der Abcam-Transaktion mit Wirkung zum 30. Dezember 2019 auf die 4basebio AG übertragen und war insofern nicht Teil der Abcam-Transaktion. Gleichwohl wurden mit Wirkung vom 1. Januar 2020 bestimmte Vorräte, Kundenverträge und Anlagevermögen der nicht-elektrophoretischen Instrumente von der 4basebio Inc., San Diego/USA an Abcam übertragen.

Verselbständigung der Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung („Abspaltung“)

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 3. November 2020 zu dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag zwischen der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG und der 4basebio UK Societas (vormals firmierend unter 4basebio SE; davor firmierend unter Atrium 180. Europäische VV SE), Cambridge/UK (vormals: Düsseldorf/Deutschland) wurden die Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung, die von den beiden ehemaligen hundertprozentigen Tochterunternehmen 4basebio S.L.U. Madrid/Spanien und 4basebio Ltd, Cambridge/UK betrieben wurden, durch Übertragung sämtlicher Gesellschaftsanteile der 4basebio S.L.U. und der 4basebio Ltd im Wege der Abspaltung nach dem Umwandlungsgesetz (Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG) auf die 4basebio UK Societas (vormals: 4basebio SE) mit Sitz in Cambridge/UK (vormals: Düsseldorf/Deutschland) verselbständigt. Die Abspaltung wurde mit Eintragung in das zuständige Handelsregister der Gesellschaft am 8. Dezember 2020 wirksam.

Zum Zwecke der Übertragung im Wege der Abspaltung hat die Gesellschaft am 20. August 2020 als übernehmenden Rechtsträger die 4basebio SE (vormals Atrium 180. Europäische VV SE) mit Sitz in Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 87929, erworben (0,2 Mio. EUR). Der Sitz der 4basebio SE wurde im Zuge der Abspaltung von Düsseldorf/Deutschland nach Cambridge/UK verlegt. Die Sitzverlegung wurde rechtlich am 22. Dezember 2020 wirksam. Am 1. Januar 2021 wurde der Firmenname in 4basebio UK Societas geändert.

Die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG hat vor Wirksamwerden der Abspaltung bei der damaligen 4basebio SE (inzwischen 4basebio UK Societas) zur Stärkung der Eigenkapitalbasis eine Barkapitalerhöhung in Höhe von 4,3 Mio. EUR durchgeführt, indem sie insgesamt 3.575.242 neue Aktien der 4basebio SE, Düsseldorf übernahm. Nach der Kapitalerhöhung hielt die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG insgesamt 3.695.242 Aktien (und somit zu diesem Zeitpunkt 100% der Anteile) an der 4basebio SE, Düsseldorf.

Zur Vorbereitung der Abspaltung hat die vormals unter 4basebio AG firmierende 2invest AG zur Stärkung des Eigenkapitals der abzusplittenden Tochterunternehmen bei der 4basebio Ltd, Cambridge/UK eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in Höhe von 8,1 Mio. EUR gegen Ausgabe von neuen Anteilen an der 4basebio Ltd durchgeführt sowie eine Zuzahlung in Höhe von 13,1 Mio. EUR in die Kapitalrücklage der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien geleistet. Die von der 2invest AG an die 4basebio Ltd und die 4basebio S.L.U. insgesamt geleisteten Mittel in Höhe von 21,2 Mio. EUR stellen in Höhe von 9,7 Mio. EUR Sanierungszuschüsse dar. In Höhe von 10,7 Mio. EUR konnten die Unternehmen Ausleihungen aus konzerninternen Leistungsbeziehungen zurückführen.

Der gemäß Ertragswertverfahren festgestellte Unternehmenswert der durch Abspaltung und Übernahme neu geschaffenen Unternehmensgruppe wurde auf 16,0 Mio. EUR beziffert und entfällt in Höhe von 4,5 Mio. EUR auf das nicht betriebsnotwendige Vermögen der 4basebio UK Societas (vormals: 4basebio SE), Cambridge/UK (vormals: Düsseldorf/Deutschland) sowie in Höhe von 11,5 Mio. EUR auf den inneren Wert der operativ tätigen 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien. Der 4basebio Ltd, Cambridge/UK war in diesem Zusammenhang kein Wert beizumessen, da diese Gesellschaft zum Zeitpunkt der Abspaltung operativ nicht tätig war. Die von der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG geleistete Einzahlung in die Kapitalrücklage der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien wurde in Höhe von 11,5 Mio. EUR (und damit in Höhe des inneren Werts) auf den bisherigen Beteiligungsbuchwert aktiviert und in Höhe von 1,6 Mio. EUR aufwandswirksam erfasst. Die von der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG bei der 4basebio Ltd, Cambridge/UK geleistete Kapitalerhöhung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung der 2invest AG für das Geschäftsjahr 2020 sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst (8,1 Mio. EUR), da der innere Wert der 4basebio Ltd durch diese Kapitalerhöhung unverändert null beträgt. Diese Gesellschaft ist auch nach der Kapitalerhöhung mangels operativer Geschäftstätigkeit als vermögenslos anzusehen.

Zur Durchführung der Abspaltung hat die vormals unter 4basebio SE firmierende 4basebio UK Societas, Cambridge/UK (vormals: Düsseldorf/Deutschland) ihr Grundkapital von 3,7 Mio. EUR um 8,6 Mio. EUR auf 12,3 Mio. EUR durch Ausgabe von 8.622.231 auf den Namen lautender Stückaktien erhöht. Sämtliche von der damaligen 4basebio SE, Düsseldorf ausgegebenen Aktien sind ab dem 1. Januar 2020 gewinnberechtig. Die neuen Aktien wurden den Aktionären der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG als Gegenleistung der Abspaltung der 4basebio Ltd, Cambridge/UK sowie der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien zugeteilt und reduzierten entsprechend die Kapitalrücklage der 2invest AG um 11,5 Mio. EUR.

Im Abspaltungs- und Übernahmevertrag wurde ein Zuteilungsverhältnis von 6:1 festgelegt, d.h. für jeweils sechs Aktien der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG wurde eine Aktie der 4basebio SE, Düsseldorf (nunmehr 4basebio UK Societas, Cambridge/UK) ausgegeben. Mit Wirksamwerden der Abspaltung werden nunmehr rund 70% der Aktien der 4basebio UK Societas, Cambridge/UK von den Aktionären der 2invest AG gehalten, während die restlichen rund 30% unmittelbar von der 2invest AG gehalten werden.

Vereinfachung der nach der Abspaltung verbleibenden Unternehmensstruktur

Zur Vereinfachung der nach der Abspaltung verbleibenden Unternehmensstruktur wurde am 11. Dezember 2020 die 4basebio Inc. (vormals: Expedeon Inc.), San Diego/USA, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der vormals unter 4basebio AG, Heidelberg firmierenden 2invest AG, liquidiert. Weiterhin ist am 23. Dezember 2020 die 2invest AG als Kommanditistin aus der 4basebio Bioscience GmbH & Co. KG, Heidelberg ausgetreten, wodurch die 4basebio Bioscience GmbH & Co. KG der 4basebio Verwaltungs GmbH, Heidelberg angewachsen ist. Tagesgleich (also am 23. Dezember 2020) wurde die Liquidation der 4basebio Verwaltungs GmbH, Heidelberg beschlossen und beim Registergericht angemeldet.

Die 2invest AG beherrscht zum 31. Dezember 2020 somit nur noch die sich in Liquidation befindliche 4basebio Verwaltungs GmbH i.L. (vormals: Expedeon Verwaltungs GmbH), Heidelberg, deren Anteile zu diesem Zeitpunkt im Bilanzposten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ mit einem Erinnerungswert von 1 EUR ausgewiesen waren und von der Gesellschaft noch bis zum Ablauf des Liquidationsjahres gehalten werden. Dieses Tochterunternehmen verfügt über kein wesentliches Nettovermögen und ist daher für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der zuvor unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG nicht wesentlich.

Beteiligungen

Die Zinvest AG hält am Bilanzstichtag (31. Dezember 2020) folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Währung	Kapital- anteil [in %]	in Tausend	
				Eigenkapital 31.12.2020 [in LW]	Ergebnis GJ 2020 [in LW]
4basebio UK Societas (vormals: 4basebio SE; davor: Atrium 180. Europäische VV SE)	Cambridge, UK (vormals: Düsseldorf, Deutschland)	GBP	30	15.393	-2.086

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2020 beziehen sich zum einen auf Ansprüche auf Barmittel, die auf einem Treuhandkonto gehalten werden (14.400 TEUR) sowie zum anderen auf Umsatzsteuerforderungen (291 TEUR). Das Treuhandvermögen steht im Zusammenhang mit der Abcam-Transaktion und dient als Absicherung von an Abcam gewährten Garantien und Gewährleistungen im Rahmen der Veräußerung der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche. Derzeit sind keine Ansprüche seitens Abcam auf das Treuhandvermögen bekannt. Das Treuhandvermögen wird zwei Jahre nach Abschluss der Abcam-Transaktion freigegeben, somit also zum 1. Januar 2022.

Sonstige Wertpapiere

Als Teil ihrer Cash-Management-Strategie und um die Auswirkungen negativer Einlagezinsen auf die von der Gesellschaft gehaltenen Barguthaben nach der Abcam-Transaktion abzumildern, investierte die Zinvest AG in Drägerwerk Series D-Instrumente (Genussscheine). Am 24. März 2020 hat die Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck (im Folgenden „Drägerwerk“) ihre Entscheidung bekannt gegeben, alle Genussscheine der Serie D am 4. Januar 2023 für insgesamt ca. 310 Mio. EUR zurückzukaufen. Der Preis bestimmt sich nach einer gewichteten Durchschnittspreisformel und ist von Drägerwerk mit Blick auf diesen Rückerwerbstag mit 546,20 EUR pro Instrument beziffert worden. Infolgedessen erwarb die vormals unter 4basebio AG firmierende Zinvest AG am 3. sowie am 6. Juli 2020 insgesamt 20.000 Instrumente zu einem Preis von 512 EUR pro Instrument. In der Folge erwarb die Zinvest AG am 24. November 2020 weitere 17.329 Instrumente zu einem Preis von 514 EUR pro Instrument, sodass die fortgeführten Anschaffungskosten zum 31. Dezember 2020 19.147 TEUR betragen. Der Ausweis dieser Instrumente erfolgt unter den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens. Dies mit Blick auf die kurzfristige Halteabsicht der Gesellschaft. Der Vorstand überwacht die Kursentwicklung der Instrumente fortlaufend und beabsichtigt in Abhängigkeit der Kursentwicklung eine kurzfristige Veräußerung der verbleibenden Instrumente, also vor dem Rückerwerb durch Drägerwerk am 4. Januar 2023.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Dieser Bilanzposten beinhaltet die liquiden Mittel der Zinvest AG, bestehend aus 30.000 TEUR bei der Bethmann Bank, 16.286 TEUR bei der Barclays Bank sowie 885 TEUR bei der Deutschen Bank. Der Rest der liquiden Mittel besteht aus dem Kassenbestand sowie aus den Guthaben bei anderen Kreditinstituten.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrug zum 31. Dezember 2020 40 TEUR und umfasst vorausbezahlte Unternehmensausgaben, die sich auf das Geschäftsjahr 2021 beziehen.

4. Eigenkapital

Es wird auf die Ausführungen in Abschnitt „F. Erläuterungen zum Eigenkapitalspiegel“ verwiesen.

5. Rückstellungen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen Steuerrückstellungen in Höhe von 0 TEUR. Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 31. Dezember 2020 605 TEUR und bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für das Risiko ausfallender Vorsteuererstattungen (291 TEUR), die Vergütung des Aufsichtsrats (147 TEUR), Kosten der Durchführung der Hauptversammlung (101 TEUR), Prüfungs- und Steuerberatungskosten (45 TEUR) sowie ausstehende Rechnungen (20 TEUR).

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (439 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Gehaltszahlungen (15 TEUR) und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 69 TEUR und resultierten aus Weiterbelastungen von Managementleistungen, die von der zuvor unter 4basebio AG firmierenden Zinvest AG an damalige Tochterunternehmen erbracht wurden.

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 68.354 TEUR und resultierten im Wesentlichen aus dem Nettogewinn der Abcam-Transaktion, d.h. aus dem Verkauf der Proteomik- und Immunologie-Geschäftsbereiche an Abcam mit Wirkung zum 1. Januar 2020.

9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 11 TEUR und sind ausschließlich auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 12.013 TEUR angefallenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die im Rahmen der Abspaltung angefallenen Sanierungszuschüsse (9.707 TEUR). Es wird auf die entsprechenden Ausführungen in Abschnitt „C.1. Anlagevermögen“ unter Teilüberschrift „Verselbständigung der Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung“ verwiesen. Die restlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2.306 TEUR setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rechts- und Beratungskosten (825 TEUR), Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und für Steuerberatung (382 TEUR), Kosten für die Durchführung der Hauptversammlung und die Erstellung des Geschäftsberichts (130

TEUR), sonstige Kosten für Marketing und Investor Relations (213 TEUR), Vergütungen für Vorstand und Aufsichtsrat (375 TEUR) sowie Einzelwertberichtigungen (211 TEUR).

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 1.220 TEUR angefallenen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Zinsaufwendungen betreffend die Wandelschuldverschreibung vom 25. April 2018 (743 TEUR) sowie den Barausgleich für ehemalige Aktionäre der TGR BioSciences Pty. Ltd, Adelaide/Australien basierend auf der einschlägigen Earn-Out-Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb im Mai 2018 (150 TEUR) und den Barausgleich einer zuvor von einem Darlehensgeber gehaltenen Option (327 TEUR).

12. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Geschäftsjahr 28 TEUR und standen im Zusammenhang mit der am 23. Dezember 2020 beschlossenen und zum Registergericht angemeldeten Liquidation der 4basebio Verwaltungs GmbH i.L., Heidelberg, die über keine wesentlichen Vermögenswerte verfügt. Es wird auf die entsprechenden Ausführungen in Abschnitt „C.1. Anlagevermögen“ unter Teilüberschrift „Vereinfachung der nach der Abspaltung verbleibenden Unternehmensstruktur“ verwiesen.

E. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus Kassen- und Bankguthaben und entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“.

F. Erläuterungen zum Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der 2invest AG betrug zum 31. Dezember 2020 51.733.386 EUR und setzt sich aus 51.733.386 nennwertlosen, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR je Aktie zusammen. Es bestehen ausnahmslos stimmberechtigte Stammaktien. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder anderen Beschränkungen hinsichtlich des Stimmrechts.

Am 24. Januar 2020 initiierte die Gesellschaft ein offenes Angebot zum Kauf von bis zu 2.056.452 eigenen Aktien in einer Preisspanne von 1,60 EUR bis 1,85 EUR. Am 14. Februar 2020 erhöhte die 2invest AG das Rückkaufangebot auf 5.230.726 eigene Aktien zu einem Preis von 1,85 EUR pro Aktie (in Summe 9.677 TEUR). Am 20. April 2020 gab die Gesellschaft die Einziehung dieser Aktien bekannt, die am 14. Mai 2020 in das Handelsregister eingetragen wurde. Dies resultierte in einer Verringerung des Grundkapitals um 5.231 TEUR auf 47.079 TEUR und in einer Verringerung der Kapitalrücklage um 4.446 TEUR.

Der Aktienkaufvertrag (datierend vom 15. März 2018) der mit Wirkung vom 2. Mai 2018 (Erwerbszeitpunkt) erworbenen TGR BioSciences Pty Ltd, Adelaide/Australien („TGR BioSciences“) umfasste eine Earn-Out-Vereinbarung, gemäß der bis zu 1.612.638 Aktien der Gesellschaft im Rahmen eines Pflichtwandeldarlehens an ehemalige Aktionäre von TGR BioSciences auszugeben waren, sofern bestimmte Umsatzziele erreicht werden. Obwohl zum 1. Januar 2020 dieses Pflichtwandeldarlehens noch nicht zurückgeführt war, waren die in dieser Earn-Out-Vereinbarung definierten Leistungsziele mit Vollzug der Abcam-Transaktion als erfüllt anzusehen. Durch entsprechende Wandlung wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2020 die folgenden Aktien ausgegeben: 723.392 Aktien am 28. Februar 2020, 723.405 Aktien am 30. April 2020, 151.018 Aktien am 31. August 2020 und 14.823 Aktien am 17. September 2020. Die Wandlung führte insgesamt zu einer Erhöhung des Grundkapitals aus dem bedingten Kapital V um insgesamt 1.612 TEUR und zu einer Verringerung der Kapitalrücklage um 806 TEUR.

Mit Blick auf die Wandelschuldverschreibung vom 25. April 2018 haben die Inhaber von 2.000 Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 1.000 EUR am 15. September 2020 ihr Recht ausgeübt, diese Schuldverschreibungen in Stammaktien der Gesellschaft zu wandeln. Die Anleihe wurde mit einem Zinssatz von 6,3 % verzinst und zum festgelegten Preis von 1,40 EUR je Aktie in Aktien gewandelt. Infolgedessen gab die Gesellschaft 1.613.070 Aktien aus. Die Aktien wurden am 31. August 2020 ausgegeben. Dies führte mit Eintragung im Handelsregister am 13. Oktober 2020 zu einer Erhöhung des Grundkapitals aus dem bedingtem Kapital 2018/II um 1.613 TEUR und zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 645 TEUR.

Gemäß den Bedingungen der vorbezeichneten Wandelschuldverschreibung bestätigten die Inhaber am 14. August 2020 ebenfalls ihre Absicht, alle unter der Wandelschuldverschreibung zusätzlich ausgegebenen Optionen über weitere 1.428.560 Aktien zu einem Preis von 1,40 EUR pro Aktie auszuüben, wobei zu diesem Zeitpunkt ein Emissionserlös von 2.000 TEUR an die Gesellschaft gezahlt wurde. Dies führte mit Eintragung im Handelsregister am 13. Oktober 2020 zu einer Erhöhung des Grundkapitals aus dem bedingtem Kapital 2018/II um 1.429 TEUR auf nunmehr 51.733 TEUR und zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 571 TEUR.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage verminderte sich im Geschäftsjahr 2020 um 15.546 TEUR auf 321.578 TEUR zum 31. Dezember 2020. Bedingt durch die Abspaltung der beiden hundertprozentigen Tochterunternehmen 4basebio Ltd, Cambridge/UK und 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien, durch welche die Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung betrieben wurden, reduzierte sich die Kapitalrücklage um 11.511 TEUR. Es wird auf die ausführlichen Erläuterungen in Abschnitt „C.1. Anlagevermögen“ unter Teilüberschrift „Verselbständigung der Geschäftsfelder Genomik und DNA-Herstellung“ verwiesen. Weiterhin reduzierte sich die Kapitalrücklage durch das zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 von der Gesellschaft initiierte und im Mai 2020 ins Handelsregister eingetragene Aktienrückkaufprogramm um 4.446 TEUR. Außerdem verminderte sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2020 um 806 TEUR durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital V an die ehemaligen Aktionäre von TGR BioSciences Pty. Ltd, Adelaide/Australien basierend auf der einschlägigen Earn-Out-Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb im Mai 2018. Gegenläufig erhöhte sich die Kapitalrücklage durch das in die Kapitalrücklage zugeführte Agio im Zusammenhang mit der Ausübung der in der Wandelschuldverschreibung vom 25. April 2018 vorgesehenen Wandlungsrechte sowie zugehöriger Optionsrechte im September 2020 in Höhe von insgesamt 1.217 TEUR.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2018 wurde das damals genehmigte Kapital aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von 25.561.278 EUR (Genehmigtes Kapital 2018) geschaffen. Dem Vorstand wurde von der Hauptversammlung die Befugnis erteilt, die folgenden neuen Aktien oder Wandlungs- oder Optionsrechte auszugeben:

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt 25.561.278 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag aus dem Genehmigten Kapital 2018 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis einschließlich 4. Juli 2023 zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen

- soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- um Aktien gegen Sacheinlagen zu gewähren;
- soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, den Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Wandelanleihen oder Optionsscheinen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es den Inhabern nach Ausübung ihrer Wandlungs- oder Optionsrechte oder nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustehen würde; oder
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Anteil am Grundkapital der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen ist, 10% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung* und zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung eingetragenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bestehenden börsennotierten Aktien derselben Gattung nicht wesentlich unterschreitet.

(*) Die Ermächtigung für das Genehmigte Kapital 2018 wurde am 24. Oktober 2018 durch Eintragung in das Handelsregister wirksam. Das Grundkapital betrug zu diesem Zeitpunkt 51.411.323 EUR.

Zum 31. Dezember 2020 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht. Damit stand ein genehmigtes Kapital von insgesamt 25.561.278 EUR zur Verfügung.

Bedingtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt 1.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag aus dem bedingten Kapital 2019 zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital 2019 wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionen, die von der Gesellschaft aufgrund der von der Hauptversammlung vom 7. Juli 2017 beschlossenen Ermächtigung (Aktienoptionsplan 2019) in der Fassung der Hauptversammlung vom 9. Juli 2019 bis einschließlich 6. Juli 2024 ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft keine eigenen Aktien, aus bestehendem oder neu geschaffenem genehmigtem Kapital gewährt und keinen Barausgleich wählt. Die aus der Ausübung dieser Bezugsrechte resultierenden neuen Namen-Stammaktien sind ab dem Beginn des Geschäftsjahres dividendenberechtigt, für das am Tag der Ausgabe der Aktien noch kein Beschluss der

Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst wurde. Von dem bedingten Kapital 2019 wurde zum 31. Dezember 2020 noch kein Gebrauch gemacht.

Gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung der Gesellschaft ist das Grundkapital um bis zu 4.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 auf den Namen lautenden Stammaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2018/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital 2018/I wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Aktienoptionen, die von der Gesellschaft aufgrund der von der Hauptversammlung am 7. Juli 2017 beschlossenen Ermächtigung (Aktienoptionsplan 2017) mit den Änderungen gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Juli 2018 bis einschließlich 6. Juli 2022 ausgegeben wurden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft keine eigenen Aktien oder Aktien aus dem bestehenden oder neu geschaffenen genehmigten Kapital gewährt und sich auch nicht entscheidet, einen Barausgleich zu zahlen. Die neuen Aktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres gewinnberechtigt, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst wurde. Von dem bedingten Kapital 2018/I wurde zum 31. Dezember 2020 noch kein Gebrauch gemacht.

Gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung der Gesellschaft war das Grundkapital um bis zu 18.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 18.000.000 auf den Namen lautenden Stammaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2018/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 5. Juli 2018 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben wurden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung von Wandelschuldverschreibungen verpflichtet sind, ihrer Verpflichtung zur Wandlung ihrer Wandelschuldverschreibungen nachkommen und die Gesellschaft keine eigenen Aktien oder Aktien aus bestehendem oder neu geschaffenem genehmigten Kapital gewährt und sich nicht für einen Barausgleich entscheidet. Die neuen Aktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres gewinnberechtigt, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst wurde. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 3.041.630 Bezugsaktien aus dem bedingten Kapital 2018/II ausgegeben, so dass es zum 31. Dezember 2020 14.958.370 EUR beträgt.

Gemäß § 4 Abs. 9 der Satzung der Gesellschaft war das Grundkapital um bis zu 1.650.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.650.000 auf den Namen lautenden Stammaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital V). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 20. Juni 2016 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben wurden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung von Wandelschuldverschreibungen verpflichtet sind, ihrer Verpflichtung zur Wandlung ihrer Wandelschuldverschreibungen nachkommen und die Gesellschaft keine eigenen Aktien oder Aktien aus bestehendem oder neu geschaffenem genehmigten Kapital gewährt und sich nicht für einen Barausgleich entscheidet. Die neuen Aktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres gewinnberechtigt, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst wurde. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 1.612.638 Bezugsaktien aus dem bedingten Kapital 2018/II ausgegeben, so dass es zum 31. Dezember 2020 37.362 EUR beträgt.

G. Sonstige Angaben

13. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

14. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Jahresdurchschnitt zwei Mitarbeiter in der Gesellschaft beschäftigt. Diese Zahl beinhaltet nicht den Vorstand.

15. Organe

Mitglieder des Vorstands

- **Hansjörg Plaggemars**, Vorstand, bestellt am 1. Dezember 2020 bis 31. Dezember 2022

Am 30. Dezember 2020 sind sowohl Dr. Heikki Lanckriet, Mitglied des Vorstands seit 2016, als auch David Roth, Mitglied des Vorstands seit 2017, aus dem Vorstand ausgeschieden.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2020 4.555 TEUR und wurden im Wesentlichen von einem vormaligen Tochterunternehmen bezahlt. Der neue Vorstand Hansjörg Plaggemars hat im Geschäftsjahr 2020 weder ein Gehalt noch sonstige Vergütungen von der 2invest AG bezogen. Für alle derzeitigen und ehemaligen Vorstandsmitglieder bestehen keine Pensionszusagen. Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands sind im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des Lageberichts ist.

Mitglieder des Aufsichtsrats

- **Joseph M. Fernández**, (bis 28. Januar 2021, *Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 15. Januar 2021*)
Vorstandsvorsitzender der Active Motif Inc., Carlsbad, Kalifornien/USA
- **Dr. Trevor Jarman** (bis 3. November 2020)
Selbstständiger Unternehmer, Cambridge/UK
- **Tim McCarthy** (bis 3. November 2020)
Vorstandsvorsitzender der Unnamed Ltd, Cambridge/UK
- **Peter Llewellyn-Davies** (bis 28. Januar 2021)
Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der APEIRON Biologics AG, Wien/Österreich
- **Pilar de la Huerta** (bis 3. November 2020)
Vorstandsvorsitzende der ADL BioPharma, Madrid/Spanien
- **Hansjörg Plaggemars** (bis 29. November 2020)
Unternehmensberater, Stuttgart/Deutschland
- **Alexander Link** (seit 29. November 2020, *Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 15. Januar 2021*)
Finanzvorstand, Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg/Deutschland
- **Eva Katheder** (seit 28. Januar 2021, *stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats*)
Selbstständige Unternehmensberaterin, Bad Vilbel/Deutschland
- **Dr. Rainer Herschlein** (seit 28. Januar 2021)
Rechtsanwalt, Heuking Kühn Lüer Wojtek, Stuttgart/Deutschland

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr 2020 173 TEUR. Individualisierte Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats sowie die weiteren Mitgliedschaften von Aufsichtsratsmitgliedern in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien (§ 125 Abs. 1 Satz 5 AktG) sind im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des Lageberichts ist.

16. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Innerhalb des Geschäftsjahres 2020 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

17. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG haben in der Hauptversammlung am 17. Juni 2020 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, zum Abschlussprüfer der 2invest AG für das Geschäftsjahr 2020 gewählt. Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 beträgt 91 TEUR. Hiervon entfallen 45 TEUR auf Abschlussprüfungsleistungen sowie 46 TEUR auf Steuerberatungsleistungen.

18. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestanden weder wesentliche Haftungsverhältnisse noch wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen.

19. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der 2invest AG haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGC) gemäß § 161 AktG (§ 285 Nr. 16 HGB) abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Die vollständige Erklärung ist auf der Homepage des Unternehmens (<https://2invest-ag.com>) dauerhaft zugänglich. Dort sind ebenso die Entsprechenserklärungen der letzten Geschäftsjahre verfügbar.

20. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gem. § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt.

21. Konzernabschluss

Die 2invest AG wird von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, beherrscht (siehe Abschnitt „22. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG“) und im Geschäftsjahr 2020 erstmalig in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft stellt dabei den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten als auch den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft in Heidelberg erhältlich und wird im Bundesanzeiger offengelegt.

22. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 1. Juli 2020

- Herr Joseph M. Fernandez, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 2invest AG, Heidelberg, am 1. Juli 2020 5,54 % (das entspricht 2.689.469 Stimmrechten) betrug. 4,99 % der Stimmrechte sind Herr Joseph M. Fernandez gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgendes von ihm beherrschte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der 2invest AG 3 % oder mehr betragen: Fernandez Family Trust.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 8. Oktober 2020

- Herr Franciscus De Busschere, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 2invest AG, Heidelberg, am 8. Oktober 2020 die Schwelle von 3,0% unterschritten hat und an diesem Tag 2,90 % (das entspricht 1.499.448 Stimmrechten) betrug.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 9. Oktober 2020

- Herr Heikki Lanckriet, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 2invest AG, Heidelberg, am 9. Oktober 2020 die Schwelle von 3,0% unterschritten hat und an diesem Tag 2,72 % (das entspricht 1.409.081 Stimmrechten) betrug.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 28. Oktober 2020

- Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 2invest AG, Heidelberg, am 28. Oktober 2020 46,37 % (das entspricht 23.989.722 Stimmrechten) betrug. 46,37 % der Stimmrechte sind Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm beherrschte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an den 2invest AG 3 % oder mehr betragen: Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Sparta AG, Delphi Unternehmensberatung Aktiengesellschaft.

23. Nachtragsbericht

Am 3. November 2020 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der vormals unter 4basebio AG firmierenden 2invest AG eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 9:1 beschlossen, die am 9. Februar 2021 ins zuständige Handelsregister eingetragen wurde, so dass das Grundkapital der Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt von 51.733.386 Stückaktien um 45.985.232 Aktien auf 5.748.154 Stückaktien reduziert wurde.

Am 28. Januar 2021 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Namensänderung von 4basebio AG in 2invest AG sowie der Änderung des Geschäftszwecks in den einer Beteiligungsgesellschaft und weiteren Satzungsanpassungen zugestimmt. Die Änderungen wurden am 25. März 2021 in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Heidelberg, 29. April 2021

gez. Hansjörg Plaggemars
Vorstand

Anlage

Anlagespiegel der Zinvest AG (vormals: 4basebio AG), Heidelberg

[in TEUR]	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.460	0	0	1.460	1.442	8	0	1.450	18	9
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	432	6	0	438	430	3	0	433	2	5
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	146.066	11.206	-157.244	28	120.248	28	-120.248	28	25.818	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.714	19.591	-23.305	0	3.714	0	-3.714	0	0	0
3. Beteiligungen	0	4.497	0	4.497	0	0	0	0	0	4.497
	149.780	35.293	-180.549	4.524	123.962	28	-123.962	28	25.818	4.497
	151.672	35.299	-180.549	6.422	125.834	39	-123.962	1.911	25.838	4.511

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss, dem Lagebericht und zu den ESEF-Unterlagen haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 2invest AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der 2invest AG, Heidelberg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der 2invest AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, die Bestandteil des Lageberichts ist sowie die in Abschnitt 9. des Lageberichts enthaltenen Ausführungen zur Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie dazu die in Abschnitt 9. des Lageberichts enthaltenen Ausführungen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Verkauf der Geschäftsbereiche Immunologie und Proteomik

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die gesetzlichen Vertreter der 2invest AG haben mit Vertrag vom 11. November 2019, unter Vorbehalt der Zustimmung der Anteilseigner, die Veräußerung des Immunologie- und Proteomik-Geschäfts an die Abcam Plc., Cambridge/Vereinigtes Königreich, vereinbart. Die Zustimmung der Anteilseigner erfolgte auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 19. Dezember 2019. Am 2. Januar 2020 hat die 2invest AG mit der Abcam Plc. die Transaktion über den Verkauf des Immunologie- und Proteomik-Geschäfts für EUR 120 Mio. in bar mit Wirkung zum 1. Januar 2020 abgeschlossen. Die Vereinbarung beinhaltete den Verkauf und die Übertragung aller Anteile an der Expedeon Holdings Ltd, Cambridge/Vereinigtes Königreich, inklusive Ihrer Tochtergesellschaften. Darüber hinaus wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2020 die Vermögenswerte des Geschäfts mit Nicht-Elektrophorese-Instrumenten im Rahmen dieser Transaktion von der 4basebio Inc., San Diego, Kalifornien/USA, auf die Abcam Inc., Cambridge, Massachusetts/USA übertragen. Wir haben diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, da der Immunologie- und Proteomik-Bereich den bedeutendsten Teil des Geschäfts der ehemaligen Gruppe ausgemacht hatte und die Transaktion erhebliche Auswirkungen auf alle Bestandteile des Jahresabschlusses hat.

Prüferisches Vorgehen

Schwerpunkt unserer Prüfungshandlungen waren die Bilanzierung des Verkaufs der Geschäftsbereiche Immunologie und Proteomik sowie die damit verbundenen Angaben im Anhang und die Darstellung im Lagebericht. Zur Bilanzierung haben wir uns mit den zugrundeliegenden Unternehmensprozessen befasst sowie Einzelfallprüfungen durchgeführt. Die Prüfungshandlungen umfassten u.a. die Abstimmung des Bruttoverkaufspreises mit dem Verkaufsvertrag und des abgehenden Nettovermögens mit der Schlussbilanz. Darüber hinaus haben wir die Annahmen zur Abgrenzung und Bewertung der abgehenden Vermögenswerte und Schulden mit den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft erörtert, anhand der zugrundeliegenden Verträge nachvollzogen und mit den Wertansätzen aus Vorperioden verglichen. Das im Zusammenhang mit dem Erhalt der Gegenleistung in bar zum 31. Dezember 2020 bilanzierte Treuhandvermögen haben wir anhand einer Drittbestätigung abgeglichen. Ergänzend haben wir die Angaben im Anhang und im Lagebericht gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung des Verkaufs des Immunologie- und Proteomik-Geschäfts, der diesbezüglichen Angaben im Anhang und der Darstellung im Lagebericht ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bzgl. der Anteile an verbundenen Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den aus dem Verkauf resultierenden sonstigen betrieblichen Erträgen verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Abspaltung der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien und 4basebio Ltd., Cambridge/ Vereinigtes Königreich

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die gesetzlichen Vertreter der 2invest AG haben mit Abspaltungs- und Übernahmevertrag vom 29. September 2020, unter Vorbehalt der Zustimmung der Anteilseigner, die Abspaltung der Beteiligungen an den beiden ehemaligen Tochtergesellschaften 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien und 4basebio Ltd., Cambridge/Vereinigtes Königreich, durch die das Genomik- und DNA-Herstellung-Geschäft betrieben wurde, auf die 4basebio SE, Düsseldorf (nunmehr 4basebio UK Societas, Cambridge/Vereinigtes Königreich), vereinbart. Wir haben diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, da die Abspaltung erhebliche Auswirkungen auf alle Bestandteile des Jahresabschlusses hat.

Prüferisches Vorgehen

Schwerpunkt unserer Prüfungshandlungen waren die Bilanzierung der Abspaltung der Beteiligungen an der 4basebio S.L.U. und der 4basebio Ltd. sowie die damit verbundenen Angaben im Anhang und die Darstellung im Lagebericht. Zur Bilanzierung haben wir uns mit den zugrundeliegenden Unternehmensprozessen befasst sowie Einzelfallprüfungen durchgeführt. Die Prüfungshandlungen umfassten u.a. die Beurteilung der Einhaltung der gesellschafts- und umwandlungsrechtlichen Vorschriften zur Abspaltung, eine Analyse des Abspaltungs- und Übernahmevertrages und dessen Erörterung mit den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft zur Beurteilung der bilanziellen Auswirkungen der Abspaltung sowie die Beurteilung der Bilanzierung der in diesem Zusammenhang durch die 2invest AG vorgenommenen Kapitalzuführungen bei der 4basebio S.L.U., der 4basebio Ltd. und der 4basebio SE (nunmehr 4basebio UK Societas, Cambridge/Vereinigtes Königreich). Ergänzend haben wir die Angaben im Anhang und im Lagebericht gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung der Abspaltung der Beteiligungen an der 4basebio S.L.U., Madrid/Spanien und der 4basebio Ltd., Cambridge/Vereinigtes Königreich, der diesbezüglichen Angaben im Anhang und der Darstellung im Lagebericht ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bzgl. der Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat

verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung sowie die in Abschnitt 9. des Lageberichts enthaltenen Ausführungen zur Erklärung zur Unternehmensführung. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG und
- den Bilanzzeit gemäß § 264 Abs. 2 S. 3 HGB und § 289 Abs. 1 S. 5 HGB

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße

betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen,

einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei 2invest AG_Jahresabschluss_2020.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Juni 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 als Abschlussprüfer der 2invest AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Uwe Kaschub.“

Mannheim, 29. April 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kaschub
Wirtschaftsprüfer

Reiter
Wirtschaftsprüfer